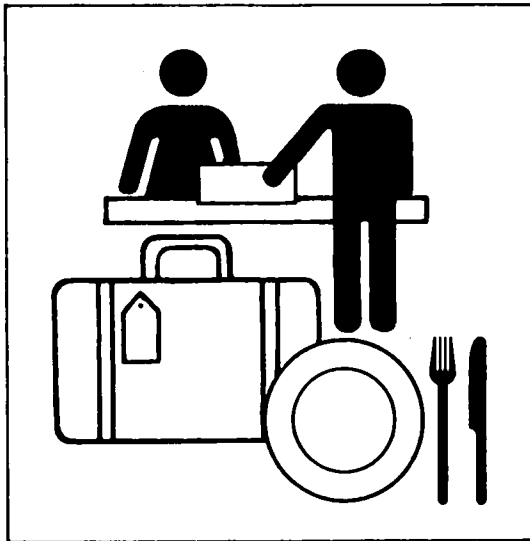


Statistisches Bundesamt

Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus



Fachserie **6**

Reihe 7.1

Beherbergung im Reiseverkehr sowie
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

November 1999

**METZLER
POESCHEL**

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Postfach 12 05 19 - 53111 Bonn

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VA, Telefon: 06 11 / 75 4851, Fax: 06 11 / 75 39 69 oder E-Mail: Tourismus-Gastgewerbe@statistik-bund.de

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 93 53 35
Internet: <http://www.s-f-g.com>
E-Mail: staba@s-f-g.com

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im Februar 2000

Preis: DM 13,10 / EUR 6,70

Bestellnummer: 2060710 - 99111

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Daten aus dieser Veröffentlichung sind auch in unserer Datenbank STATIS-BUND als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet (www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm), auf Diskette, Magnetbandkassette oder CD-ROM bezogen werden.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter:

06 11 / 75 - 27 16 oder - 22 56 oder per Fax unter 06 11 / 72 40 00.



Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

● im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unserem Informationsservice

65180 Wiesbaden

● Telefon: 06 11 / 75 24 05

● Telefax: 06 11 / 75 33 30

● E-Mail: info@statistik-bund.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2000

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



19-01586

Inhalt

Seite

Teil 1: Beherbergung im Reiseverkehr

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr	6
2	Definitionen und Begriffserläuterungen	7
3	Zusammenfassende Tabelle und Schaubilder zur Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr	
	Schaubilder: Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	10
	Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungseinheiten	11
	Konjunkturelle Entwicklung der Zahl der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	12

Aktuelle Monatsergebnisse

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach:

1.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	14
1.2	Reisegebieten	16
1.3	Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen	19
1.4	Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	20
1.5	Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen	21
1.6	Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	22
1.7	Ausgewählten Herkunftsländern	23

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach:

2.1	Ländern	24
2.2	Gemeindegruppen und Betriebsarten	25

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach:

3.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	28
3.2	Ausgewählten Herkunftsländern	30

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

31

Teil 2: Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik	34
2	Definitionen und Begriffserläuterungen	35
3	Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe	37
4	Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe	38

Aktuelle Monatsergebnisse

1	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	40
2	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung)	41
3	Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	42

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte (des absoluten Betrages) der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (z.B. bei Vorjahresvergleichen ohne Basiswert)
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur ausgedruckten Jahresteilsumme entstehen.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Teil 1

Beherbergung im Reiseverkehr

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

Rechtsgrundlage

Die monatlichen Erhebungen im Rahmen der "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" beruhen auf der am 1. Januar 1981 in Kraft getretenen Rechtsgrundlage, dem Beherbergungsstatistikgesetz von 1980¹⁾. Hiernach (§ 2) sind zu erfassen:

1. Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen, bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes in der Unterteilung nach Ländern,
2. die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze.

Der Berichterstattung unterliegen alle Beherbergungsstätten, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können (§ 5); auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten (§ 6 Abs. 1).

Abgrenzung des Erhebungsumfangs

Nach Wortlaut und Zielsetzung des Beherbergungsstatistikgesetzes kommt es für die Berichtskreiszugehörigkeit der Beherbergungsstätten weder auf die Gewinnerzielungsabsicht des Betriebs noch auf den Aufenthaltszweck der Gäste an. Ebensovienig ist maßgebend, ob die Gästebeherbergung betrieblicher Haupt- oder nur Nebenzweck ist. Entscheidend ist lediglich, daß auf Dauer mindestens neun Unterbringungsmöglichkeiten angeboten werden, die für die Beherbergung von Reisenden, d.h. Personen bestimmt sind, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

¹⁾ Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.); zur bis 1980 geltenden Rechtsgrundlage, siehe Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (FremdVerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelsstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

Die Abgrenzung der statistischen Einheiten richtet sich im wesentlichen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Danach werden unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens oder des Betriebs alle fachlichen Betriebsteile erfaßt, die - für sich genommen - dem Bereich des Beherbergungsgewerbes zuzuordnen wären.

Der gesetzlich vorgeschriebene Erfassungsbereich der Beherbergungsstatistik ist aber mit dem gewerblichen Sektor nicht deckungsgleich. Er unterschreitet ihn durch Ausklammerung der ebenfalls dem Beherbergungsgewerbe zuzurechnenden "Privatquartiere"; er geht über ihn hinaus durch die Einbeziehung von Unterkunftsstätten, die wirtschaftssystematisch und funktionell anderen Dienstleistungsbereichen (z.B. Heilstätten und Sanatorien; Schulungsheime) oder institutionell anderen als dem Unternehmenssektor zugerechnet werden (z.B. Erholungs- und Ferienheime gemeinnütziger Träger; Jugendherbergen).

Bezüglich der Campingplätze legt die Zielsetzung der Beherbergungsstatistik - trotz des Fehlens einer inhaltlichen Begrenzung des Begriffs "Reiseverkehr" in der Rechtsgrundlage - eine Einengung auf den Bereich des Urlaubscampings nahe. Der hiergegen abzugrenzende Dauercampingbereich ist grundsätzlich dem Naherholungsverkehr und nicht dem Reiseverkehr zuzurechnen. Campingplätze mit (in der Regel) bis zu drei Stellplätzen werden nicht erfaßt, da sie nach den Campingplatzverordnungen der Bundesländer keiner Genehmigungspflicht unterliegen.

Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Die Erfassung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Herkunftsländern zielt auf die Erhebung von Angaben über Umfang und Struktur des mit der Unterbringung in größeren Beherbergungsstätten verbundenen Reiseverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland ab. Dabei kann die Zahl der Gästeankünfte als Indikator für die Zahl der Reisenden angesehen werden, ist mit dieser jedoch insoweit nicht identisch, als innerhalb eines Berichtszeitraumes Quartierwechsel (z.B. bei Rundreisen von Auslandsgä-

sten durch mehrere Bundesländer) vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

Aussagen über das tatsächliche Volumen des Reiseverkehrs sind möglich, wenn neben der Zahl der beteiligten Personen bzw. Reisefälle auch deren Reisedauer in die Betrachtung einbezogen wird. Zumindest indirekt geschieht dies durch die Erfassung der Gästeübernachtungen, deren Kenntnis auch deshalb besondere Bedeutung zukommt, weil sie unmittelbar mit den Angaben zur Beherbergungskapazität (Zahl der Gästebetten und Schlafgelegenheiten) verknüpft werden können. Aus den beiden Erhebungsmerkmalen "Zahl der Gästeankünfte" und "Zahl der Gästeübernachtungen" wird als weiteres Darstellungsmerkmal die "durchschnittliche Aufenthaltsdauer" abgeleitet, die aber nicht die Gesamtdauer der Reise - und damit bei Auslandsgästen auch nicht die Gesamtaufenthaltsdauer im Lande - widerspiegelt, sondern ausschließlich die betriebsbezogene Verweildauer angibt.

Die Untergliederung nach dem Herkunftsland der Gäste, die auf den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt (nicht die Nationalität) abstellt, liefert Angaben über die Struktur des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs aus dem Ausland.

Angaben über das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, Wohneinheiten sowie Stellplätzen (für den Urlaubsreiseverkehr) auf Campingplätzen dienen einem doppelten Zweck. Einerseits sollen sie erkennen lassen, ob und inwieweit der Beherbergungssektor auf Nachfrageschwankungen reagiert. Zum anderen werden mit ihrer Hilfe die jeweils nur im Abstand von sechs Jahren (Stichtage: 1. Januar 1981, 1. Januar 1987 sowie 1. Januar 1993) erhobenen Bestandsdaten überprüft.

Damit wird es auch möglich, Kennziffern für die Auslastung der Beherbergungskapazität sowohl bestands- als auch angebotsbezogen zu ermitteln. Ist die "durchschnittliche Auslastung aller vorhandenen Betten" ein wichtiger (realer) Koeffizient für die längerfristige Rentabilitätsbeurteilung, so kann die "durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten" als Maß für den Grad kurzfristiger Angebotsanpassungen angesehen werden, die insbesondere auch durch die Gestaltung der betrieblichen Öffnungszeiten erreicht werden. Die Berechnung

dieser Meßziffern bezieht Betten in Wohneinheiten ein, wird aber für diese selbst - ebensowenig wie für die Stellplatzkapazität der Campingplätze - nicht durchgeführt.

Tabellenprogramm

Daten für Campingplätze werden getrennt nachgewiesen. Alle weiteren Ergebnisse beziehen sich auf Betriebsarten, die als "Beherbergungsstätten" zusammengefaßt sind. Hauptkriterium für die Zuordnung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige" ist das tatsächliche Leistungsangebot einer Erhebungseinheit.

Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen ist zu berücksichtigen, daß den "Sonstigen Gemeinden" auch Großstädte sowie Erholungsorte ohne Prädikat zugerechnet werden.

Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral erhoben und aufbereitet. Die hierfür zuständigen Statistischen Landesämter leiten ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiter, geben aber gleichzeitig eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten heraus.

2. Definitionen und Begriffserläuterungen

2.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften²⁾ - dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten im allgemeinen nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

²⁾ Siehe § 16 Abs. 1 Melderechtsrahmengesetz (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I, S. 1429 ff.).

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Sanatorien und Kurkrankenhäusern höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der Bestand stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das Angebot bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des Bestandes durch Multiplikation mit der Zahl der Kalendertage des Berichtsmonats, bei der Auslastung des Angebots durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen Öffnungstage ermittelt.

2.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit); einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einrichtungen : Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, in denen vorwiegend Angehörige bestimmter Personenkreise, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Jugendliche, aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke meist nur an Hausgäste abgegeben werden.

Sanatorien, Kurkrankenhäuser: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Rehabilitations- oder ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser).

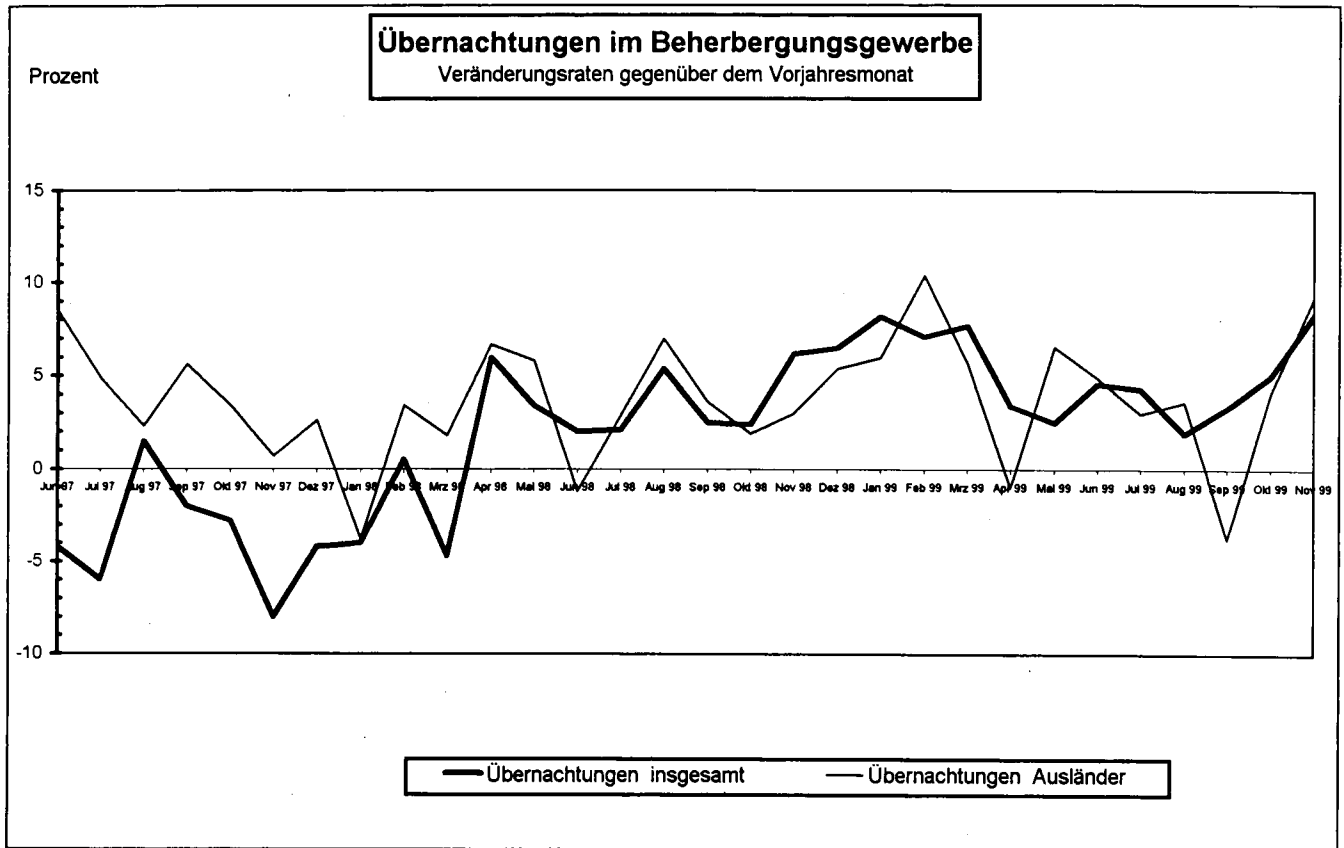
Campingplatz: Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die ver-

traglich vereinbarte Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens zwei Monaten oder mehr als zwei Monaten an.

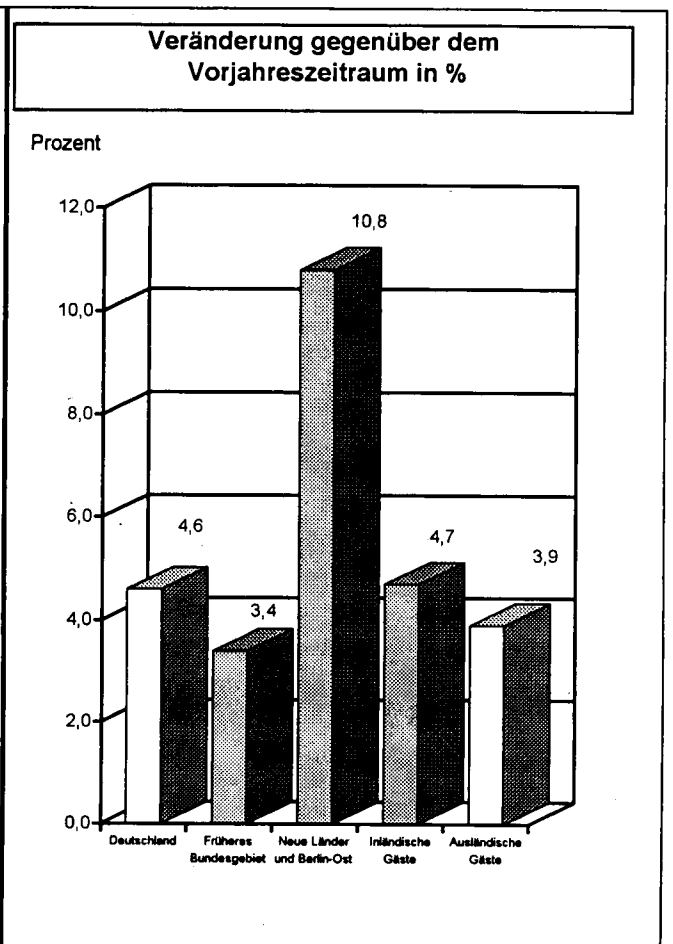
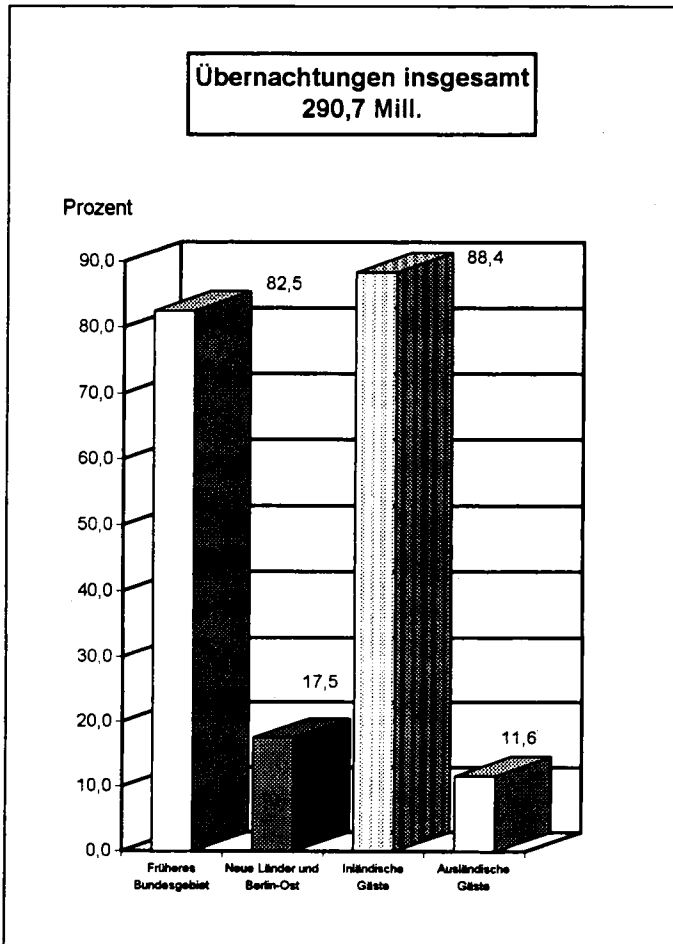
Beachte: Ergebnisdarstellungen ohne wirtschaftssystematische Untergliederung enthalten auch Angaben der Kinderheime, die je nach Zweckbestimmung entweder den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen oder den Sanatorien, Kurkrankenhäusern zugerechnet werden, und der Jugendherbergen.

3 Zusammenfassende Tabelle und Schaubilder zur Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr

Deutschland



Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Januar bis November 1999



Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten*)

Zeitraum1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	
	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)
Deutschland								
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	-2,1	13 208	-9,0	288 930	-1,7	31 067	-8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	89 471	1,6	14 115	2,3	297 515	-1,0	32 069	0,2
1997	92 619	3,5	14 890	5,5	287 170	-3,5	33 386	4,1
1998	96 270	3,9	15 592	4,7	294 498	2,6	34 461	3,2
1992 SHJ	50 931	4,3	9 247	-3,5	185 907	4,0	21 246	-4,0
1992/93 WHJ	32 998	0,4	5 003	-6,6	108 110	0,9	11 931	-5,8
1993 SHJ	49 560	-2,7	8 285	-10,4	181 746	-2,2	19 398	-8,7
1993/94 WHJ	33 079	0,2	4 942	-1,2	107 312	-0,7	11 798	-1,1
1994 SHJ	50 409	1,7	8 308	0,3	182 005	0,1	19 136	-1,3
1994/95 WHJ	34 901	5,5	5 259	6,4	112 400	4,7	12 431	5,4
1995 SHJ	52 596	4,3	8 455	1,8	186 689	2,6	19 400	1,4
1995/96 WHJ	35 541	1,8	5 330	1,4	112 969	0,5	12 518	0,7
1996 SHJ	54 183	3,0	8 777	3,8	187 173	0,3	19 616	1,1
1996/97 WHJ	35 977	1,2	5 536	3,9	105 491	-6,6	12 765	2,0
1997 SHJ	55 855	3,1	9 225	5,1	181 654	-2,9	20 438	4,2
1997/98 WHJ	37 398	4,0	5 828	5,3	105 315	-0,2	13 159	3,1
1998 SHJ	58 136	4,1	9 671	4,8	187 130	3,0	21 135	3,4
1998/99 WHJ	39 801	6,4	6 164	5,8	112 018	6,4	13 787	4,8
1999 SHJ	60 881	4,7	9 882	2,2	193 799	3,6	21 742	2,9
1996 Januar	4 896	-0,5	745	-1,4	16 402	-1,6	1 785	-1,9
1996 Februar	5 559	3,4	855	1,8	18 444	2,4	2 146	2,7
1996 März	6 563	1,7	1 010	1,9	20 512	1,0	2 344	-1,5
1996 April	7 028	-0,7	1 056	-0,6	22 934	-3,5	2 382	-0,5
1996 Mai	9 129	2,2	1 318	-1,9	29 271	1,0	2 894	-6,0
1996 Juni	8 934	1,8	1 383	3,3	29 690	-1,3	2 944	1,4
1996 Juli	8 554	2,8	1 611	5,6	34 301	0,9	3 673	1,8
1996 August	8 698	5,5	1 557	5,8	33 669	0,8	3 705	4,2
1996 September	9 719	1,0	1 562	5,5	31 601	-1,0	3 380	3,9
1996 Oktober	9 150	5,0	1 346	3,9	28 641	1,2	3 022	0,5
1996 November	6 652	5,4	951	4,8	18 202	0,7	2 144	2,3
1996 Dezember	5 393	1,0	804	2,1	16 313	-3,4	1 834	0,3
1997 Januar	5 044	3,0	801	7,5	15 346	-6,4	1 866	4,5
1997 Februar	5 565	3,0	886	7,5	16 706	-8,0	2 187	5,0
1997 März	6 591	0,4	1 039	2,9	19 978	-2,6	2 416	3,1
1997 April	7 377	5,0	1 107	4,8	21 127	-7,9	2 438	2,3
1997 Mai	9 239	1,2	1 341	1,8	27 982	-4,4	2 906	0,4
1997 Juni	9 259	3,6	1 517	9,7	28 433	-4,2	3 194	8,5
1997 Juli	8 924	4,3	1 701	5,6	32 248	-6,0	3 852	4,9
1997 August	9 029	3,8	1 618	4,0	34 172	1,5	3 791	2,3
1997 September	9 939	2,3	1 649	5,6	30 978	-2,0	3 570	5,6
1997 Oktober	9 464	3,4	1 397	3,8	27 841	-2,8	3 126	3,4
1997 November	6 607	2,4	985	6,0	16 737	-4,1	2 159	3,0
1997 Dezember	5 580	3,5	847	5,3	15 623	-4,2	1 882	2,6
1998 Januar	5 130	1,7	799	-0,2	14 734	-4,0	1 794	-3,8
1998 Februar	5 724	2,9	917	3,4	16 793	0,5	2 263	3,4
1998 März	6 921	5,0	1 102	6,1	19 031	-4,7	2 459	1,8
1998 April	7 437	0,8	1 177	6,4	22 397	6,0	2 601	6,7
1998 Mai	9 867	6,8	1 451	8,2	28 933	3,4	3 076	5,8
1998 Juni	9 474	2,3	1 511	-0,4	29 009	2,0	3 155	-1,2
1998 Juli	9 338	4,6	1 790	5,2	32 921	2,1	3 964	2,9
1998 August	9 593	6,2	1 740	7,5	36 031	5,4	4 055	7,0
1998 September	10 198	2,6	1 720	4,3	31 740	2,5	3 700	3,6
1998 Oktober	9 667	2,1	1 459	4,4	28 497	2,4	3 185	1,9
1998 November	6 991	5,8	1 026	4,2	17 772	6,2	2 224	3,0
1998 Dezember	5 931	6,3	900	6,2	16 641	6,5	1 984	5,4
1999 Januar	5 472	6,7	844	5,6	15 946	8,2	1 902	6,0
1999 Februar	6 098	6,5	1 028	12,1	17 990	7,1	2 498	10,4
1999 März	7 310	5,6	1 156	4,9	20 490	7,7	2 600	5,7
1999 April	7 998	7,5	1 209	2,7	23 179	3,5	2 579	-0,9
1999 Mai	10 081	2,2	1 506	3,8	29 676	2,6	3 278	6,6
1999 Juni	9 903	4,5	1 570	3,9	30 360	4,7	3 304	4,7
1999 Juli	9 911	6,1	1 837	2,6	34 406	4,5	4 095	3,3
1999 August	10 046	4,7	1 794	3,1	36 765	2,0	4 202	3,6
1999 September	10 746	5,4	1 676	-2,5	32 730	3,1	3 550	-4,1
1999 Oktober	10 193	5,4	1 499	2,8	29 861	4,8	3 312	4,0
1999 November	7 531	7,7	1 113	8,5	19 252	8,3	2 428	9,2

*) Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober), WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). - 2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der unten dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

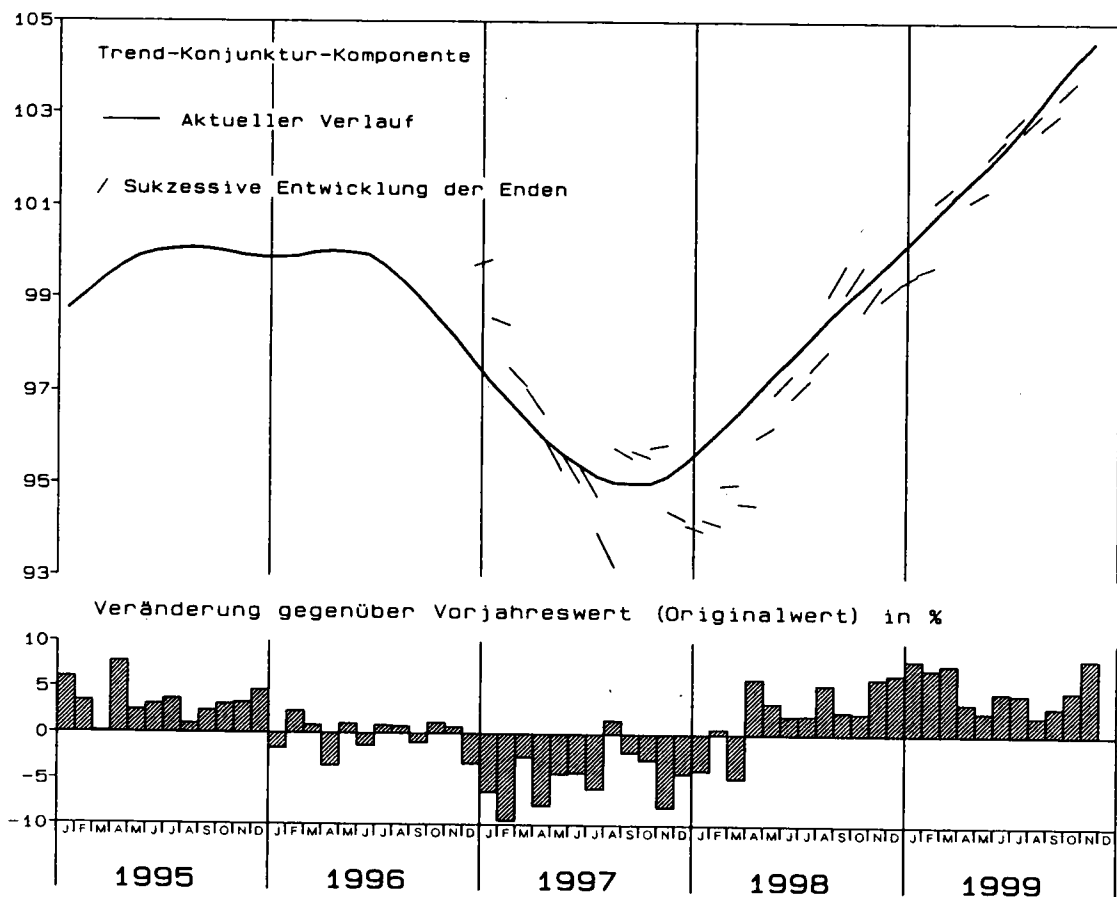
Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten

drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor-schung, Heft 7, Berlin 1969.

Beherbergung im Reiseverkehr Übernachtungen Deutschland Meßzahlen 1995 = 100



Aktuelle Monatsergebnisse

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	November 1999					Jan. - Nov. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland										
Baden-Württemberg										
Bundesrep. Deutschland	796 298	4,2	2 227 908	7,0	2,8	10 067 750	5,4	31 139 904	4,6	3,1
Anderer Wohnsitz	136 158	2,1	300 068	2,2	2,2	2 132 771	3,0	4 622 953	4,4	2,2
Zusammen	932 456	3,9	2 527 976	6,4	2,7	12 200 521	4,9	35 762 857	4,6	2,9
Bayern										
Bundesrep. Deutschland	1 184 557	4,8	3 317 646	7,5	2,8	16 217 582	5,2	58 810 309	3,7	3,6
Anderer Wohnsitz	249 311	6,6	523 123	8,2	2,1	3 865 721	4,0	7 996 438	4,1	2,1
Zusammen	1 433 868	5,1	3 840 769	7,6	2,7	20 083 303	5,0	66 806 747	3,8	3,3
Berlin										
Bundesrep. Deutschland	314 118	32,6	631 820	31,2	2,0	2 932 892	17,2	6 423 974	15,5	2,2
Anderer Wohnsitz	74 615	19,3	190 963	25,7	2,6	923 802	6,9	2 401 504	8,4	2,6
Zusammen	388 733	29,8	822 783	29,9	2,1	3 856 694	14,6	8 825 478	13,5	2,3
Brandenburg										
Bundesrep. Deutschland	165 762	8,4	451 939	6,0	2,7	2 458 490	11,3	7 041 052	7,2	2,9
Anderer Wohnsitz	11 394	19,6	28 797	4,4	2,5	151 836	4,0	379 189	4,7-	2,5
Zusammen	177 156	9,0	480 736	5,9	2,7	2 610 326	10,9	7 420 241	6,5	2,8
Bremen										
Bundesrep. Deutschland	51 069	23,6	89 912	19,2	1,8	493 656	11,7	902 097	8,9	1,8
Anderer Wohnsitz	10 705	19,1	28 720	52,1	2,7	116 808	1,1	258 657	5,7	2,2
Zusammen	61 774	22,8	118 632	25,8	1,9	610 464	9,5	1 160 754	8,2	1,9
Hamburg										
Bundesrep. Deutschland	181 512	3,1	305 212	2,2	1,7	1 922 810	3,5	3 381 718	2,9	1,8
Anderer Wohnsitz	44 806	3,5-	86 918	1,7	1,9	503 997	1,3	962 798	2,9	1,9
Zusammen	226 318	1,8	392 130	2,1	1,7	2 426 807	3,1	4 344 516	2,9	1,8
Hessen										
Bundesrep. Deutschland	608 803	7,8	1 533 641	8,4	2,5	6 423 275	5,7	18 313 005	5,4	2,9
Anderer Wohnsitz	160 645	3,7	301 056	3,5	1,9	2 180 638	2,6	4 213 044	3,3	1,9
Zusammen	769 248	6,9	1 834 697	7,5	2,4	8 603 913	4,9	22 526 049	5,0	2,6
Mecklenburg-Vorpommern										
Bundesrep. Deutschland	171 395	15,6	605 710	22,0	3,5	3 435 367	13,3	14 666 433	17,5	4,3
Anderer Wohnsitz	10 826	12,0	20 956	17,9	1,9	133 802	11,8	314 753	11,3	2,4
Zusammen	182 221	15,4	626 666	21,8	3,4	3 569 169	13,2	14 981 186	17,3	4,2
Niedersachsen										
Bundesrep. Deutschland	600 557	8,9	1 641 243	6,8	2,7	7 970 190	2,5	29 447 737	1,0	3,7
Anderer Wohnsitz	58 010	12,1	127 677	10,6	2,2	760 296	3,3	1 687 590	1,1	2,2
Zusammen	658 567	9,2	1 768 920	7,0	2,7	8 730 486	2,5	31 135 327	1,0	3,6
Nordrhein-Westfalen										
Bundesrep. Deutschland	1 053 214	4,4	2 444 266	4,3	2,3	10 761 185	3,9	28 016 105	2,7	2,6
Anderer Wohnsitz	193 083	6,5	416 471	4,3	2,2	2 307 826	3,1	5 329 967	1,9	2,3
Zusammen	1 246 297	4,7	2 860 737	4,3	2,3	13 069 011	3,7	33 346 072	2,5	2,6
Rheinland-Pfalz										
Bundesrep. Deutschland	361 009	11,1	938 095	8,9	2,6	4 609 871	6,5	13 577 865	5,4	2,9
Anderer Wohnsitz	89 209	31,5	235 096	27,7	2,6	1 182 860	6,4	3 347 906	7,3	2,8
Zusammen	450 218	14,6	1 173 191	12,2	2,6	5 792 731	6,5	16 925 771	5,8	2,9
Saarland										
Bundesrep. Deutschland	46 273	4,6	150 630	2,2	3,3	520 433	5,1	1 731 554	0,5	3,3
Anderer Wohnsitz	5 860	5,2-	15 749	12,2-	2,7	70 830	1,2-	186 452	9,5-	2,6
Zusammen	52 133	3,4	166 379	0,6	3,2	591 263	4,3	1 918 006	0,6-	3,2

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 11/99

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	November 1999					Jan. - Nov. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Sachsen										
Bundesrep. Deutschland	345 266	9,2	901 251	10,7	2,6	4 064 315	4,7	11 783 988	5,6	2,9
Anderer Wohnsitz	22 456	20,0	54 119	13,5	2,4	295 000	0,0	695 926	0,3	2,4
Zusammen	367 722	9,8	955 370	10,9	2,6	4 359 315	4,4	12 479 914	5,3	2,9
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	140 332	1,8-	331 165	0,4	2,4	1 901 316	4,9	4 806 888	6,8	2,5
Anderer Wohnsitz	6 751	15,5-	15 690	29,6-	2,3	111 769	5,5-	261 471	13,1-	2,3
Zusammen	147 083	2,5-	346 855	1,5-	2,4	2 013 085	4,3	5 068 359	5,6	2,5
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	197 537	6,0	728 108	6,3	3,7	3 673 022	2,6	19 184 118	0,1-	5,2
Anderer Wohnsitz	29 940	16,0	59 316	18,8	2,0	333 041	1,9-	679 392	0,9	2,0
Zusammen	227 477	7,2	787 424	7,1	3,5	4 006 063	2,2	19 863 510	0,1-	5,0
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	200 373	14,7	525 375	12,6	2,6	2 605 668	12,2	7 681 363	11,4	2,9
Anderer Wohnsitz	9 468	26,0	23 300	28,0	2,5	162 736	27,7	410 309	29,1	2,5
Zusammen	209 841	15,2	548 675	13,2	2,6	2 768 404	13,0	8 091 672	12,2	2,9
Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	6 417 875	7,6	16 823 921	8,2	2,6	80 057 822	5,8	256 908 110	4,7	3,2
Anderer Wohnsitz	1 113 237	8,5	2 428 019	9,2	2,2	15 233 733	3,7	33 748 349	3,9	2,2
Insgesamt	7 531 112	7,7	19 251 940	8,3	2,6	95 291 555	5,5	290 656 459	4,6	3,1
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	5 287 327	6,8	13 802 485	7,4	2,6	64 612 875	4,8	208 867 261	3,3	3,2
Anderer Wohnsitz	1 027 226	7,7	2 222 447	8,9	2,2	14 061 627	3,3	30 906 751	3,7	2,2
Zusammen	6 314 553	7,0	16 024 932	7,6	2,5	78 674 502	4,6	239 774 012	3,4	3,0
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	1 130 548	11,3	3 021 436	12,1	2,7	15 444 947	10,2	48 040 849	11,1	3,1
Anderer Wohnsitz	86 011	18,6	205 572	12,3	2,4	1 172 106	8,9	2 841 598	6,3	2,4
Zusammen	1 216 559	11,8	3 227 008	12,1	2,7	16 617 053	10,1	50 882 447	10,8	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 11/99

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	November 1999					Jan. - Nov. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	
					Tage					
Deutschland										
Schleswig-Holstein										
Nordsee	29 125	11,2	214 339	8,6	7,4	931 806	2,8	7 418 127	2,2-	8,0
Ostsee	105 583	10,7	317 076	7,7	3,0	1 758 387	3,3	8 335 403	1,1	4,7
Molsteinische Schweiz	7 708	0,0	35 618	2,6-	4,6	159 697	1,5	781 833	6,7-	4,9
Übrig. Schleswig-Holstein	85 061	2,7	220 391	6,7	2,6	1 156 173	0,4	3 328 147	3,6	2,9
Schleswig-Holstein zusammen	227 477	7,2	787 424	7,1	3,5	4 006 063	2,2	19 863 510	0,1-	5,0
Hamburg	226 318	1,8	392 130	2,1	1,7	2 426 807	3,1	4 344 516	2,9	1,8
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	18 558	1,1	135 948	1,5	7,3	653 900	4,4	5 242 058	0,8-	8,0
Ostfriesische Küste	41 938	21,3	139 985	7,6	3,3	743 248	5,3	3 706 803	0,2-	5,0
Ems-Hümmling	13 438	10,1	25 330	10,6	1,9	311 238	2,1-	1 097 903	5,2	3,5
Emsland-Grafschaft Bentheim	16 265	5,6	39 885	3,6	2,5	215 211	1,9	563 455	1,5	2,6
Oldenburger Land	40 678	8,2	84 187	5,0	2,1	471 731	4,4	1 165 722	3,8	2,5
Osnabrücker Bäderland-Dümmer	40 080	10,8	123 479	5,3	3,1	439 296	7,4	1 532 655	3,4	3,5
Cuxhavener Küste-Untereibe	23 342	7,3	71 605	6,6	3,1	496 460	6,3	2 326 961	4,9	4,7
Bremer Umland	26 482	7,9	48 233	10,3	1,8	334 928	8,2	664 564	8,4	2,0
Steinhuder Meer	5 980	14,2	13 413	23,5	2,2	84 132	2,9	208 382	3,1	2,5
Weserbergland-Solling	39 834	1,0	158 202	4,6	4,0	514 789	1,8	2 070 538	2,7	4,0
Nördl. Lüneburger Heide	84 629	11,9	248 751	9,2	2,9	966 042	0,8	3 254 587	2,4-	3,4
Südl. Lüneburger Heide	34 315	10,1	76 835	8,6	2,2	431 465	2,2	1 139 188	4,0	2,6
Hannover-Hildesheim-Braunschweig	159 445	11,2	285 096	13,1	1,8	1 496 968	1,7	2 697 269	1,8	1,8
Harzvorland-Elm-Lappwald	22 989	4,2	68 916	7,5	3,0	243 219	5,2-	730 626	2,9-	3,0
Harz	55 089	9,3	186 620	4,6	3,4	902 887	0,9	3 857 025	0,3-	4,3
Südniedersachsen	27 867	0,5	45 763	2,4-	1,6	314 914	1,9-	536 476	1,5-	1,7
Elbufer-Drawehn	7 638	2,8	16 672	0,3	2,2	110 058	6,3	341 115	0,7-	3,1
Niedersachsen zusammen	658 567	9,2	1 768 920	7,0	2,7	8 730 486	2,5	31 135 327	1,0	3,6
Bremen	61 774	22,8	118 632	25,8	1,9	610 464	9,5	1 160 754	8,2	1,9
Nordrhein-Westfalen										
Niederrhein-Ruhrland	449 877	5,7	816 540	6,0	1,8	4 484 045	3,9	8 576 665	4,1	1,9
Bergisches Land	118 492	7,5	261 657	2,4	2,2	1 174 493	6,4	2 842 200	4,6	2,4
Siebengebirge	96 807	2,5	193 137	3,4	2,0	996 934	5,0	2 134 332	3,5	2,1
Eifel	79 902	4,4	204 476	4,1	2,6	897 379	3,3	2 459 000	2,0	2,7
Sauerland	129 111	3,2	405 461	3,9	3,1	1 542 380	2,1	5 689 231	2,1	3,7
Siegerland	19 836	8,7	81 285	0,7	4,1	205 443	4,8	992 678	5,4	4,8
Westfäl. Industriegebiet	123 688	1,5	226 820	1,1	1,8	1 287 253	3,9	2 435 568	2,1	1,9
Münsterland	89 394	1,0-	190 375	2,0-	2,1	940 501	0,3-	2 170 384	2,6-	2,3
Teutoburger Wald	139 190	8,7	480 986	8,3	3,5	1 540 583	4,6	6 046 014	1,4	3,9
Nordrhein-Westfalen zusammen	1 246 297	4,7	2 860 737	4,3	2,3	13 069 011	3,7	33 346 072	2,5	2,6
Hessen										
Kassel-Land	51 655	11,6	98 582	12,8	1,9	546 245	6,3	1 118 760	9,1	2,0
Waldecker Land	44 492	5,0	185 159	10,0	4,2	597 199	6,9	2 743 542	7,6	4,6
Herra-Meißner-Land	11 495	18,4	49 610	4,6-	4,3	145 391	2,5-	692 411	1,3-	4,8
Kurhessisches Bergland	12 507	16,7	46 143	15,4	3,7	163 030	2,2	640 247	1,5-	3,9
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	24 362	6,2	64 547	7,4	2,6	322 479	4,9	863 701	2,7	2,7
Marburg-Biedenkopf	15 916	20,4	41 381	21,1	2,6	171 256	3,1	482 169	1,2	2,8
Lahn-Dill	20 900	0,8	40 068	1,0	1,9	234 364	2,2	485 068	2,0	2,1
Westerwald-Lahn-Taunus	10 850	2,3-	33 369	3,0	3,1	145 674	0,7	430 402	0,3-	3,0
Vogelsberg und Wetterau	33 207	4,2	118 977	6,6	3,6	416 106	3,6	1 551 548	7,6	3,7
Rhön	31 190	1,0-	68 944	2,1	2,2	397 870	1,1	1 097 110	0,3	2,8
Spessert-Kinzigtal-Vogelsberg	25 024	0,9-	100 535	3,8	4,0	298 259	9,7	1 351 093	1,8	4,5
Main und Taunus	319 550	9,1	596 462	9,6	1,9	3 191 371	5,7	6 332 172	6,7	2,0
Rheingau-Taunus	64 589	3,2	160 396	3,0	2,5	803 572	3,9	1 949 383	4,2	2,4
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal	103 511	5,2	230 524	6,8	2,2	1 171 097	5,3	2 788 443	5,9	2,4
Hessen zusammen	769 248	6,9	1 834 697	7,5	2,4	8 603 913	4,9	22 526 049	5,0	2,6
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	55 968	11,4	125 733	6,8	2,2	767 310	2,4	1 845 441	0,5	2,4
Rheinhesen	58 609	16,1	100 685	23,8	1,7	648 840	7,3	1 109 118	9,6	1,7
Eifel/Ahr	79 326	21,7	234 879	15,6	3,0	1 005 447	8,5	3 497 951	7,0	3,5
Mosel/Saar	76 926	25,4	220 242	16,5	2,9	1 179 687	7,2	3 651 251	5,8	3,1
Hunsrück/Nahe/Glan	34 934	8,7	129 953	5,0	3,7	481 521	5,2	2 020 868	5,2	4,2
Westerwald/Lahn-Taunus	41 060	4,6	120 390	14,2	2,9	494 259	5,5	1 567 166	7,3	3,2

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 11/99

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	November 1999					Jan. - Nov. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Pfalz	103 395	9,8	241 309	7,2	2,3	1 215 667	7,5	3 233 976	6,0	2,7
Rheinland-Pfalz zusammen	450 218	14,6	1 173 191	12,2	2,6	5 792 731	6,5	16 925 771	5,8	2,9
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	126 494	5,9	386 272	10,0	3,1	1 568 966	4,0	5 425 507	3,8	3,5
Mittlerer Schwarzwald	74 155	8,8	263 248	9,2	3,5	1 316 024	7,5	4 593 033	3,9	3,5
Südlicher Schwarzwald	110 282	3,7	384 498	8,3	3,5	1 894 173	3,7	6 946 847	2,9	3,7
Schwarzwald zusammen	310 931	5,8	1 034 018	8,4	3,3	4 779 163	4,9	16 965 387	3,5	3,5
Weinland zwischen Rhein und Neckar	121 623	7,4	250 293	10,9	2,1	1 482 250	5,9	2 984 399	8,3	2,0
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	16 545	3,2-	67 538	5,6	4,1	236 409	3,3	870 254	2,6	3,7
Taubertal	14 071	9,2	64 027	3,3	4,6	200 720	3,2	847 940	4,5	4,2
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	49 839	6,2	111 522	4,1	2,2	584 412	8,0	1 368 748	7,0	2,3
Schwäbische Alb	135 909	2,5	292 679	5,5	2,2	1 536 738	3,5	3 472 005	3,1	2,3
Mittlerer Neckar	206 262	2,3-	393 843	1,5-	1,9	2 073 168	4,6	4 057 830	6,2	2,0
Neckarland-Schwaben zusammen	544 249	2,0	1 179 902	3,8	2,2	6 113 697	4,8	13 601 176	5,6	2,2
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	35 167	9,5	181 998	6,8	5,2	435 491	10,5	2 237 838	9,4	5,1
Bodensee	35 971	10,3	107 233	14,8	3,0	792 467	2,3	2 659 289	2,6	3,4
Hegau	6 138	15,3	24 825	11,0	4,0	79 703	15,6	299 167	6,4	3,8
Bodensee-Oberschwaben zusammen	77 276	10,3	314 056	9,7	4,1	1 307 661	5,7	5 196 294	5,7	4,0
Baden-Württemberg zusammen	932 456	3,9	2 527 976	6,4	2,7	12 200 521	4,9	35 762 857	4,6	2,9
Bayern										
Rhön	26 267	18,3	165 502	19,6	6,3	348 506	8,9	2 136 656	8,5	6,1
Frankenwald	9 446	27,7	40 252	31,1	4,3	116 140	13,4	556 541	10,9	4,8
Spessart	14 067	1,7	29 359	0,2	2,1	201 880	3,7	503 884	1,9	2,5
Würzburg mit Umgebung	37 384	15,8	57 892	7,6	1,5	399 864	8,8	649 995	7,0	1,6
Steigerwald	5 298	9,3	7 760	14,0	1,5	102 056	4,9	152 429	7,1	1,5
Fränkische Schweiz	7 470	15,5	15 883	15,1	2,1	127 514	7,2	432 892	9,7	3,4
Fichtelgebirge m. Steinwald	11 902	5,8	36 433	8,2	3,1	189 741	1,0	751 425	0,5	4,0
Nürnberg mit Umgebung	128 546	6,3	240 723	8,4	1,9	1 218 431	0,4	2 340 196	0,0	1,9
Oberpfälzer Wald	11 366	11,0	35 834	4,8	3,2	160 904	4,5	696 145	1,3	4,3
Oberes Altmühltal	8 306	2,9	19 701	8,8	2,4	160 296	9,2	376 354	9,7	2,4
Unteres Altmühltal	12 195	24,6	25 945	18,0	2,1	231 180	7,5	489 959	3,6	2,1
Bayerischer Wald	35 040	1,7	189 330	18,3	5,4	969 379	2,3	6 155 561	0,5	6,4
Augsburg mit Umgebung	29 607	3,8-	53 837	0,4	1,8	325 532	8,1	575 967	7,3	1,8
München mit Umgebung	323 880	3,9	658 516	5,9	2,0	3 805 671	5,1	7 858 672	6,1	2,1
Ammersee- und Würmseegebiet	15 190	10,0-	45 189	5,7	3,0	220 450	1,6	646 236	2,3	2,9
Bodensee-Gebiet	5 129	10,5-	11 633	15,3-	2,3	181 694	3,0	532 688	0,7-	2,9
Westallgäu	2 939	5,9	36 240	8,0	12,3	75 619	9,7	755 150	7,8	10,0
Allgäuer Alpenvorland	9 076	16,5	19 153	23,7	2,1	139 102	16,1	419 145	0,1	3,0
Stauffelsee mit Ammerhügelland	6 399	7,9	28 682	2,8	4,5	119 845	3,6	651 305	0,8-	5,4
Inn-, Mangfallgebiet	17 152	2,8	60 141	8,3	3,5	242 518	5,5	851 025	8,2	3,5
Chiemsee mit Umgebung	8 597	7,2	58 853	11,3	6,8	181 222	1,1	1 110 732	1,5	6,1
Salzach-Hügelland	4 628	22,7-	12 750	9,8-	2,8	92 618	9,0	334 505	5,8	3,6
Oberallgäu	24 718	24,4	127 369	24,7	5,2	723 108	2,2	4 853 429	0,8-	6,7
Ostallgäu	11 122	1,0	54 031	6,8	4,9	378 754	3,5	1 830 779	0,8-	4,8
Werdenfelser Land mit Ammergau	20 684	6,4	66 402	4,8	3,2	474 973	1,4-	2 213 322	2,8-	4,7
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	4 325	2,3-	12 645	5,7	2,9	70 780	0,3-	264 161	0,8	3,7
Isarwinkel	7 386	21,1	44 285	19,3	6,0	121 173	6,7	737 788	3,1	6,1
Tegernsee-Gebiet	10 911	3,4-	60 442	7,4	5,5	201 506	7,3-	1 315 307	4,9-	6,5
Schliersee-Gebiet	4 832	9,1-	16 239	18,9-	3,4	117 075	1,0-	596 577	2,7-	5,1
Ober-Inntal	2 412	8,1-	5 516	28,2-	2,3	67 795	7,9	240 482	0,9-	3,5
Chiemgauer Alpen	10 911	18,3	44 829	13,0	4,1	348 322	3,0	2 359 102	0,3	6,8
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	11 817	27,0	69 293	17,8	5,9	375 006	5,1	2 510 512	0,5	6,7
Übriges Bayern	594 866	4,0	1 490 120	4,6	2,5	7 594 649	6,7	20 907 226	7,9	2,8
Bayern zusammen	1 433 868	5,1	3 840 769	7,6	2,7	20 083 303	5,0	66 806 747	3,8	3,3
Saarland										
Nordsaarland	12 652	11,2	57 025	10,1	4,5	161 592	9,7	701 293	4,4	4,3
Bliesgau	935	17,9	14 993	15,2	16,0	10 150	8,9	155 975	15,3	15,4
Übriges Saarland	38 546	0,8	94 361	6,1-	2,4	419 511	2,2	1 060 738	5,5-	2,5
Saarland zusammen	52 133	3,4	166 379	0,6	3,2	591 263	4,3	1 918 006	0,6-	3,2
Berlin	388 733	29,8	822 783	29,9	2,1	3 856 694	14,6	8 825 478	13,5	2,3
Brandenburg										
Prignitz	5 982	2,3	18 795	7,4	3,1	84 862	18,1	269 819	21,8	3,2

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 11/99

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	November 1999					Jan. - Nov. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Ruppiner Land	18 911	19,3	45 400	18,4	2,4	277 068	15,9	776 779	17,6	2,8
Uckermark	10 143	19,5-	30 726	24,1-	3,0	172 889	2,6	576 568	0,3	3,3
Barnim	10 890	10,1-	43 727	1,9-	4,0	187 729	0,1-	700 333	0,4	3,7
Märkische Schweiz- Oderbruch	12 590	16,6	49 574	9,1	3,9	170 294	18,1	625 095	15,0	3,7
Oder-Spree	19 374	14,5	49 399	4,1	2,5	246 302	3,2	731 678	0,7-	3,0
Dahme-Seengebiet	11 982	29,2	24 249	28,1	2,0	185 524	21,8	465 299	9,0	2,5
Spreewald	15 821	2,1-	40 528	16,6-	2,6	305 389	2,0	809 254	3,1-	2,6
Niederlausitz	7 498	2,7-	15 281	0,3-	2,0	120 284	0,6	293 691	3,1-	2,4
Elbe-Elster Land	3 646	10,6	14 160	12,9	3,9	47 341	4,1	176 174	2,9	3,7
Fläming	29 158	17,6	72 679	17,2	2,5	359 050	13,2	920 618	11,2	2,6
Havelland	12 882	4,2-	37 077	3,3-	2,9	205 555	3,2	620 593	0,0	3,0
Potsdam	18 279	33,6	39 147	61,4	2,1	248 239	45,1	454 340	31,8	1,8
Brandenburg zusammen	177 156	9,0	480 736	5,9	2,7	2 610 326	10,9	7 420 241	6,5	2,8
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	24 874	21,7	123 611	13,5	5,0	724 936	18,6	3 979 269	20,9	5,5
Vorpommern	44 638	19,2	180 022	23,2	4,0	1 006 235	14,2	4 725 478	20,1	4,7
Mecklenburgische Ostseek ste	57 095	11,0	189 565	20,7	3,3	940 029	12,6	3 685 093	13,5	3,9
Westmecklenburg	23 307	8,8	59 800	25,5	2,6	346 982	9,1	909 664	16,7	2,6
Meckl. Schweiz u. Seenpl.	32 307	18,9	73 668	34,8	2,3	550 987	8,8	1 681 682	10,7	3,1
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	182 221	15,4	626 666	21,8	3,4	3 569 169	13,2	14 981 186	17,3	4,2
Sachsen										
Stadt Dresden	75 314	3,7	147 300	5,6	2,0	935 799	5,6	1 961 681	3,0	2,1
Stadt Chemnitz	18 435	1,4	37 911	5,9	2,1	176 441	6,7	350 211	6,4	2,0
Stadt Leipzig	71 556	30,2	132 103	23,8	1,8	627 052	7,5	1 213 246	4,9	1,9
Oberlausitz-Niederschlesien	27 246	4,5	76 950	6,0	2,8	400 076	4,6	1 246 971	6,4	3,1
Sächsische Schweiz	16 493	24,4	68 606	15,8	4,2	284 483	3,4	1 173 466	2,3	4,1
Sächsisches Elbland	28 665	11,0	94 551	10,0	3,3	356 911	7,0	1 206 269	9,7	3,4
Erzgebirge	59 760	11,2	159 249	19,6	2,7	698 315	5,0	2 185 508	8,0	3,1
Sächs. Burgen- u. Heidel.	40 705	2,4	117 167	0,7-	2,9	492 145	0,4-	1 506 357	3,7	3,1
Westsachsen	8 395	6,7-	17 831	3,0-	2,1	90 608	5,7-	196 388	10,3-	2,2
Vogtland	21 153	1,5-	103 708	12,1	4,9	297 485	0,6	1 439 817	6,7	4,8
Sachsen zusammen	367 722	9,8	955 370	10,9	2,6	4 359 315	4,4	12 479 914	5,3	2,9
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	35 769	1,7-	87 291	0,4-	2,4	614 198	5,8	1 695 078	7,6	2,8
Halle, Saale, Unstrut	34 376	6,9-	74 805	10,5-	2,2	402 051	3,6-	958 100	2,8-	2,4
Anhalt-Wittenberg	26 957	4,7-	63 519	4,2-	2,4	355 058	2,0-	855 412	1,2	2,4
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	41 768	0,7-	97 339	3,8	2,3	525 755	15,2	1 208 623	14,8	2,3
Altmark	8 213	13,9	23 901	14,7	2,9	116 023	1,6	351 146	2,8	3,0
Sachsen-Anhalt zusammen	147 083	2,5-	346 855	1,5-	2,4	2 013 085	4,3	5 068 359	5,6	2,5
Thüringen										
Thüringer Wald	70 377	1,0-	219 485	2,2	3,1	1 102 467	5,9	3 824 600	8,4	3,5
Saaleland	65 455	49,3	169 570	32,0	2,6	778 405	32,5	2 141 854	23,0	2,8
Ostthüringen	15 308	8,2-	30 163	10,3-	2,0	191 830	3,4	452 091	4,3	2,4
Thüringer Kernland	42 130	22,9	85 678	31,8	2,0	468 218	14,2	1 004 601	17,6	2,1
Nordthüringen	16 751	2,1	43 779	1,9	2,6	227 484	1,0	668 526	2,1	2,9
Thüringen zusammen	209 841	15,2	548 675	13,2	2,6	2 768 404	13,0	8 091 672	12,2	2,9
Bundesgebiet insgesamt	7 531 112	7,7	19 251 940	8,3	2,6	95 291 555	5,5	290 656 459	4,6	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.3 Nach Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebsart - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	November 1999					Jan. - Nov. 1999					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
										Anzahl	
Deutschland											
Hotels											
Bundesrep. Deutschland	3 685 879	9,1	6 740 125	10,3	1,8	41 146 051	6,5	86 975 307	5,8	2,1	
Anderer Wohnsitz	780 247	7,1	1 534 503	8,9	2,0	10 316 861	3,3	20 350 724	4,0	2,0	
Zusammen	4 466 126	8,8	8 274 628	10,0	1,9	51 462 912	5,8	107 326 031	5,5	2,1	
Gasthöfe											
Bundesrep. Deutschland	517 469	6,9	1 019 901	6,8	2,0	7 185 014	4,1	16 838 311	3,6	2,3	
Anderer Wohnsitz	52 027	7,0	120 112	4,7	2,3	973 200	3,5	2 077 420	3,5	2,1	
Zusammen	569 496	6,9	1 140 013	6,6	2,0	8 158 214	4,0	18 915 731	3,6	2,3	
Pensionen											
Bundesrep. Deutschland	206 243	7,3	567 723	5,3	2,8	3 471 744	4,8	13 743 555	1,6	4,0	
Anderer Wohnsitz	15 369	9,7	48 501	2,7	3,2	279 829	4,9	880 946	3,0	3,1	
Zusammen	221 612	7,5	616 224	5,1	2,8	3 751 573	4,8	14 624 501	1,7	3,9	
Hotels garnis											
Bundesrep. Deutschland	872 771	7,6	1 767 836	8,3	2,0	10 539 890	6,3	27 235 931	4,1	2,6	
Anderer Wohnsitz	197 371	11,4	461 262	12,1	2,3	2 547 005	4,9	5 836 676	4,7	2,3	
Zusammen	1 070 142	8,3	2 229 098	9,1	2,1	13 086 895	6,0	33 072 607	4,2	2,5	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen											
Bundesrep. Deutschland	5 282 362	8,6	10 095 585	9,3	1,9	62 342 699	6,1	144 793 104	4,8	2,3	
Anderer Wohnsitz	1 045 014	8,0	2 164 378	9,2	2,1	14 116 895	3,7	29 145 766	4,1	2,1	
Zusammen	6 327 376	8,5	12 259 963	9,3	1,9	76 459 594	5,6	173 938 870	4,7	2,3	
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime											
Bundesrep. Deutschland	537 439	2,8-	1 586 383	0,9-	3,0	6 359 637	3,7	24 613 011	0,8	3,9	
Anderer Wohnsitz	9 718	1,3-	55 004	2,8-	5,7	149 772	0,2	822 205	1,1	5,5	
Zusammen	547 157	2,8-	1 641 387	0,9-	3,0	6 509 409	3,6	25 435 216	0,8	3,9	
Ferienzentren											
Bundesrep. Deutschland	89 721	10,1	329 279	5,4	3,7	1 057 840	6,1	5 226 216	2,4	4,9	
Anderer Wohnsitz	26 412	32,6	110 136	22,2	4,2	282 057	4,5	1 473 825	5,0	5,2	
Zusammen	116 133	14,5	439 415	9,2	3,8	1 339 897	5,7	6 700 041	2,9	5,0	
Ferienhäuser, -wohnungen											
Bundesrep. Deutschland	92 899	18,3	510 011	17,6	5,5	3 613 603	7,8	27 701 992	2,3	7,7	
Anderer Wohnsitz	6 836	43,6	40 658	10,5	5,9	174 087	9,1	1 188 938	2,3	6,8	
Zusammen	99 735	19,7	550 669	17,0	5,5	3 787 690	7,8	28 890 930	2,3	7,6	
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli. Einr.											
Bundesrep. Deutschland	250 640	1,8	509 081	4,3	2,0	4 823 652	2,1	12 717 882	1,4	2,6	
Anderer Wohnsitz	24 329	5,2	45 947	1,9-	1,9	498 180	3,1	964 336	2,5	1,9	
Zusammen	274 969	2,1	555 028	3,7	2,0	5 321 832	2,2	13 682 218	1,5	2,6	
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen											
Bundesrep. Deutschland	970 699	1,2	2 934 754	3,5	3,0	15 854 732	4,2	70 259 101	1,6	4,4	
Anderer Wohnsitz	67 295	16,7	251 745	9,3	3,7	1 104 096	3,9	4 449 304	3,0	4,0	
Zusammen	1 037 994	2,1	3 186 499	4,0	3,1	16 958 828	4,2	74 708 405	1,7	4,4	
Sanatorien, Kurkrankenh.											
Bundesrep. Deutschland	164 814	17,5	3 793 582	9,2	23,0	1 860 391	12,2	41 855 905	9,9	22,5	
Anderer Wohnsitz	928	25,1	11 896	4,7	12,8	12 742	7,8	153 279	1,4-	12,0	
Zusammen	165 742	17,5	3 805 478	9,2	23,0	1 873 133	12,1	42 009 184	9,8	22,4	
Betriebe zusammen											
Bundesrep. Deutschland	6 417 875	7,6	16 823 921	8,2	2,6	80 057 822	5,8	256 908 110	4,7	3,2	
Anderer Wohnsitz	1 113 237	8,5	2 428 019	9,2	2,2	15 233 733	3,7	33 748 349	3,9	2,2	
Insgesamt	7 531 112	7,7	19 251 940	8,3	2,6	95 291 555	5,5	290 656 459	4,6	3,1	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.4 Nach Betriebsgrößenklassen *) und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	November 1999					Jan. - Nov. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
9 - 11										
Bundesrep. Deutschland	56 426	4,2	145 087	5,2	2,6	975 886	0,3-	4 140 594	3,6-	4,2
Anderer Wohnsitz	3 966	4,0	12 675	2,4	3,2	75 050	2,8-	228 638	0,3-	3,0
Zusammen	60 392	4,2	157 762	5,0	2,6	1 050 936	0,5-	4 369 232	3,5-	4,2
12 - 14										
Bundesrep. Deutschland	95 711	4,7	233 754	7,1	2,4	1 662 517	0,3-	6 604 028	0,8-	4,0
Anderer Wohnsitz	8 356	10,8	22 559	1,3	2,7	145 664	0,1	404 791	0,2	2,8
Zusammen	104 067	5,2	256 313	6,5	2,5	1 808 181	0,2-	7 008 819	0,7-	3,9
15 - 19										
Bundesrep. Deutschland	188 087	4,8	436 367	5,8	2,3	3 021 110	4,0	10 519 397	1,1	3,5
Anderer Wohnsitz	16 612	0,9	44 966	0,9-	2,7	287 315	0,0	758 135	0,5-	2,6
Zusammen	204 699	4,4	481 333	5,1	2,4	3 308 425	3,7	11 277 532	1,0	3,4
20 - 29										
Bundesrep. Deutschland	441 419	5,8	967 750	6,7	2,2	6 588 148	3,4	20 630 732	1,7	3,1
Anderer Wohnsitz	43 180	6,0	113 260	6,2	2,6	711 188	1,7	1 776 729	2,7	2,5
Zusammen	484 599	5,8	1 081 010	6,7	2,2	7 299 336	3,2	22 407 461	1,7	3,1
30 - 99										
Bundesrep. Deutschland	2 182 633	6,0	4 800 073	6,7	2,2	28 376 779	4,9	80 354 825	3,3	2,8
Anderer Wohnsitz	272 204	7,5	639 050	7,2	2,3	4 006 826	4,1	9 301 579	3,4	2,3
Zusammen	2 454 837	6,1	5 439 123	6,8	2,2	32 383 605	4,8	89 656 404	3,3	2,8
100 - 249										
Bundesrep. Deutschland	1 897 718	7,8	5 729 225	8,3	3,0	22 418 716	6,5	76 533 018	6,6	3,4
Anderer Wohnsitz	308 815	9,9	657 738	9,8	2,1	4 311 490	3,9	8 984 326	3,8	2,1
Zusammen	2 206 533	8,1	6 386 963	8,4	2,9	26 730 206	6,1	85 517 344	6,3	3,2
250 - 499										
Bundesrep. Deutschland	927 392	11,1	2 812 114	9,9	3,0	10 091 276	8,8	34 453 701	8,2	3,4
Anderer Wohnsitz	240 032	13,5	459 388	13,7	1,9	2 998 236	5,4	5 851 570	6,8	2,0
Zusammen	1 167 424	11,6	3 271 502	10,4	2,8	13 089 512	8,0	40 305 271	8,0	3,1
500 - 999										
Bundesrep. Deutschland	450 170	13,5	1 199 628	14,8	2,7	4 853 337	9,6	15 639 183	8,7	3,2
Anderer Wohnsitz	148 759	2,1	295 275	6,9	2,0	1 864 228	3,8	4 063 134	5,0	2,2
Zusammen	598 929	10,5	1 494 903	13,2	2,5	6 717 565	7,9	19 702 317	7,9	2,9
1 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	178 319	4,3	499 923	3,9	2,8	2 070 053	8,5	8 032 632	1,0	3,9
Anderer Wohnsitz	71 313	7,5	183 108	13,1	2,6	833 736	1,2-	2 379 447	1,0	2,9
Zusammen	249 632	5,2	683 031	6,2	2,7	2 903 789	5,5	10 412 079	1,0	3,6
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	6 417 875	7,6	16 823 921	8,2	2,6	80 057 822	5,8	256 908 110	4,7	3,2
Anderer Wohnsitz	1 113 237	8,5	2 428 019	9,2	2,2	15 233 733	3,7	33 748 349	3,9	2,2
Insgesamt	7 531 112	7,7	19 251 940	8,3	2,6	95 291 555	5,5	290 656 459	4,6	3,1

*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.-1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.5 Nach Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeindegruppe	November 1999					Jan. - Nov. 1999					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
										Anzahl	
Deutschland											
Mineral- und Moorbäder											
Bundesrep. Deutschland	393 147	8,7	2 733 405	8,1	7,0	4 813 101	6,5	35 558 055	5,4	7,4	
Anderer Wohnsitz	35 241	9,1	81 302	5,4	2,3	539 566	5,4	1 314 490	2,4	2,4	
Zusammen	428 388	8,8	2 814 707	8,0	6,6	5 352 667	6,4	36 872 545	5,3	6,9	
Heilklimatische Kurorte											
Bundesrep. Deutschland	141 931	5,7	664 666	6,4	4,7	2 722 968	2,2	15 271 220	0,0	5,6	
Anderer Wohnsitz	15 317	11,0	45 477	5,9	3,0	395 285	4,3	1 237 588	3,8	3,1	
Zusammen	157 248	6,2	710 143	6,3	4,5	3 118 253	2,4	16 508 808	0,3	5,3	
Kneippkurorte											
Bundesrep. Deutschland	105 086	10,9	579 317	11,9	5,5	1 557 884	2,4	9 246 359	2,6	5,9	
Anderer Wohnsitz	9 826	11,6	28 319	11,2	2,9	179 131	6,2	562 639	2,8	3,1	
Zusammen	114 912	10,9	607 636	11,9	5,3	1 737 015	2,8	9 808 998	2,6	5,6	
Heilbäder zusammen											
Bundesrep. Deutschland	640 164	8,4	3 977 388	8,3	6,2	9 093 953	4,4	60 075 634	3,6	6,6	
Anderer Wohnsitz	60 384	10,0	155 098	6,5	2,6	1 113 982	5,1	3 114 717	3,0	2,8	
Zusammen	700 548	8,5	4 132 486	8,3	5,9	10 207 935	4,5	63 190 351	3,5	6,2	
Seebäder											
Bundesrep. Deutschland	175 937	14,4	971 087	9,4	5,5	4 526 003	8,8	30 205 817	4,7	6,7	
Anderer Wohnsitz	8 118	37,7	22 314	43,2	2,7	75 679	10,1	256 468	8,0	3,4	
Zusammen	184 055	15,2	993 401	10,0	5,4	4 601 682	8,9	30 462 285	4,7	6,6	
Luftkurorte											
Bundesrep. Deutschland	278 988	1,9	976 611	5,1	3,5	4 813 925	2,6	21 138 180	1,3	4,4	
Anderer Wohnsitz	21 305	13,9	65 403	2,3	3,1	461 405	2,3	1 560 766	2,7	3,4	
Zusammen	300 293	2,7	1 042 014	4,9	3,5	5 275 330	2,6	22 698 946	1,4	4,3	
Erholungsorte											
Bundesrep. Deutschland	464 037	4,6	1 387 851	6,9	3,0	7 682 317	3,9	28 918 081	3,7	3,8	
Anderer Wohnsitz	30 155	4,6	95 592	8,1	3,2	587 101	1,4	1 927 584	3,1	3,3	
Zusammen	494 192	4,6	1 483 443	7,0	3,0	8 269 418	3,7	30 845 665	3,7	3,7	
Sonstige Gemeinden											
Bundesrep. Deutschland	4 858 749	7,9	9 510 984	8,6	2,0	53 941 624	6,4	116 570 398	6,2	2,2	
Anderer Wohnsitz	993 275	8,2	2 089 612	9,4	2,1	12 995 566	3,7	26 888 814	4,1	2,1	
Zusammen	5 852 024	8,0	11 600 596	8,7	2,0	66 937 190	5,9	143 459 212	5,8	2,1	
Gemeindegruppen zusammen											
Bundesrep. Deutschland	6 417 875	7,6	16 823 921	8,2	2,6	80 057 822	5,8	256 908 110	4,7	3,2	
Anderer Wohnsitz	1 113 237	8,5	2 428 019	9,2	2,2	15 233 733	3,7	33 748 349	3,9	2,2	
Insgesamt	7 531 112	7,7	19 251 940	8,3	2,6	95 291 555	5,5	290 656 459	4,6	3,1	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 11/99

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.6 Nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	November 1999					Jan. - Nov. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
unter 2 000										
Bundesrep. Deutschland	425 258	7,7	1 333 164	10,6	3,1	7 765 670	7,7	32 547 221	5,4	4,2
Anderer Wohnsitz	46 118	31,3	144 857	18,1	3,1	662 743	6,2	2 297 067	6,4	3,5
Zusammen	471 376	9,7	1 478 021	11,3	3,1	8 428 413	7,5	34 844 288	5,4	4,1
2 000 - 5 000										
Bundesrep. Deutschland	636 215	8,0	2 261 601	10,2	3,6	10 400 541	5,8	46 125 587	4,5	4,4
Anderer Wohnsitz	56 199	15,7	129 844	12,6	2,3	1 044 554	7,3	2 580 415	5,5	2,5
Zusammen	692 414	8,6	2 391 445	10,3	3,5	11 445 095	5,9	48 706 002	4,6	4,3
5 000 - 10 000										
Bundesrep. Deutschland	762 928	7,3	2 754 821	6,9	3,6	11 018 657	5,2	48 057 027	3,4	4,4
Anderer Wohnsitz	59 398	9,2	164 150	8,2	2,8	1 069 717	2,0	2 988 191	1,4	2,8
Zusammen	822 326	7,5	2 918 971	7,0	3,5	12 088 374	4,9	51 045 218	3,3	4,2
10 000 - 20 000										
Bundesrep. Deutschland	826 218	4,1	2 803 903	6,3	3,4	10 695 990	3,4	40 164 365	3,3	3,8
Anderer Wohnsitz	93 888	4,5	206 162	1,6	2,2	1 587 414	2,1	3 397 412	0,3	2,1
Zusammen	920 106	4,2	3 010 065	6,0	3,3	12 283 404	3,2	43 561 777	3,0	3,5
20 000 - 50 000										
Bundesrep. Deutschland	946 007	5,8	2 367 280	6,9	2,5	11 288 172	4,6	31 620 871	4,5	2,8
Anderer Wohnsitz	111 585	9,3	242 453	6,9	2,2	1 595 792	6,9	3 493 224	5,4	2,2
Zusammen	1 057 592	6,1	2 609 733	6,9	2,5	12 883 964	4,9	35 114 095	4,6	2,7
50 000 - 100 000										
Bundesrep. Deutschland	462 523	8,9	996 178	7,4	2,2	5 444 743	5,8	13 191 031	5,7	2,4
Anderer Wohnsitz	72 211	6,4	158 411	5,8	2,2	1 041 015	5,3	2 170 979	5,5	2,1
Zusammen	534 734	8,6	1 154 589	7,1	2,2	6 485 758	5,7	15 362 010	5,7	2,4
100 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	2 358 726	9,3	4 306 974	9,5	1,8	23 444 049	7,4	45 202 008	6,9	1,9
Anderer Wohnsitz	673 838	7,2	1 382 142	10,1	2,1	8 232 498	2,8	16 821 061	4,1	2,0
Zusammen	3 032 564	8,8	5 689 116	9,7	1,9	31 676 547	6,1	62 023 069	6,1	2,0
Gemeinden zusammen										
Bundesrep. Deutschland	6 417 875	7,6	16 823 921	8,2	2,6	80 057 822	5,8	256 908 110	4,7	3,2
Anderer Wohnsitz	1 113 237	8,5	2 428 019	9,2	2,2	15 233 793	3,7	33 748 349	3,9	2,2
Insgesamt	7 531 112	7,7	19 251 940	8,3	2,6	95 291 555	5,5	290 656 459	4,6	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.7 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	November 1999						Jan. - Nov. 1999						
	Ankünfte		Übernachtungen			durchschn. Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durchschn. Aufenthaltsdauer 2)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber Vorj.-monat	insgesamt	Veränderung gegenüber Vorj.-monat	Anteil 1)		insgesamt	Veränderung gegenüber Vorj.-zeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber Vorj.-zeitraum	Anteil 1)		
						Anzahl						%	Anzahl
Deutschland													
Bundesrepublik Deutschland	6 417 875	7,6	16 823 921	8,2	87,4	2,6	80 057 822	5,8	256 908 110	4,7	88,4	3,2	
Ausland													
Europa													
Baltische Staaten	5 325	2,0	12 502	0,7-	0,5	2,3	72 472	5,5	174 879	1,8-	0,5	2,4	
Belgien	48 177	18,5	114 493	13,9	4,7	2,4	598 530	3,8	1 438 743	3,9	4,3	2,4	
Dänemark	38 475	3,9-	73 377	2,0	3,0	1,9	625 525	4,7	1 165 242	5,3	3,5	1,9	
Finnland	10 797	3,3	24 357	10,3	1,0	2,3	159 687	7,4	343 739	13,3	1,0	2,2	
Frankreich	61 865	8,9	120 225	9,2	5,0	1,9	772 252	2,6	1 552 858	2,4	4,6	2,0	
Griechenland	7 782	0,9-	19 417	2,7-	0,8	2,5	93 596	3,8	247 792	3,7	0,7	2,6	
Großbrit. und Nordirland	126 676	11,0	263 436	10,4	10,8	2,1	1 494 147	4,8	3 150 005	4,8	9,3	2,1	
Irland, Republik	4 694	15,8	10 236	5,8	0,4	2,2	52 580	14,9	130 688	16,9	0,4	2,5	
Island	1 281	8,8-	2 688	3,5	0,1	2,1	23 014	0,6-	48 450	3,2	0,1	2,1	
Italien	59 536	3,2	121 614	2,0	5,0	2,0	939 692	9,1	1 968 822	10,0	5,8	2,1	
Luxemburg	6 339	4,8	14 552	5,0	0,6	2,3	85 585	5,4	228 065	10,5	0,7	2,7	
Niederlande	103 980	14,0	248 658	14,6	10,2	2,4	1 819 824	6,3	5 001 383	5,5	14,8	2,7	
Norwegen	13 010	9,1	25 119	13,3	1,0	1,9	222 149	1,2-	380 307	1,4-	1,1	1,7	
österreich	56 376	12,0	117 571	10,3	4,8	2,1	681 985	7,5	1 480 150	8,1	4,4	2,2	
Polen	25 388	1,2-	65 908	10,1-	2,7	2,6	292 307	0,8	833 198	0,3-	2,5	2,9	
Portugal	5 934	3,3-	15 514	4,4-	0,6	2,6	74 236	1,3	188 407	7,0-	0,6	2,5	
Rußland	17 061	3,8	52 561	7,7	2,2	3,1	178 391	19,7-	553 256	16,2-	1,6	3,1	
Schweden	45 641	26,7	86 645	32,8	3,6	1,9	650 604	4,3	1 080 184	4,0	3,2	1,7	
Schweiz	70 190	7,3	130 542	9,5	5,4	1,9	881 301	7,3	1 774 956	6,3	5,3	2,0	
Spanien	26 469	3,7	56 663	5,0	2,3	2,1	380 497	4,9	809 998	6,2	2,4	2,1	
Tschechische Republik	16 582	4,0	41 226	12,2	1,7	2,5	175 181	0,4	440 210	5,4	1,3	2,5	
Türkei	10 675	3,3	25 684	2,8-	1,1	2,4	106 648	1,3	265 434	2,2-	0,8	2,5	
Ungarn	11 581	0,9	30 457	12,0-	1,3	2,6	135 358	2,9	360 350	6,6	1,1	2,7	
Sonstige europ. Länder	24 056	7,7	58 001	5,4	2,4	2,4	262 117	6,0-	682 720	3,2-	2,0	2,6	
Zusammen	797 890	8,8	1 731 446	8,5	71,3	2,2	10 777 678	4,4	24 299 836	4,4	72,0	2,3	
Afrika													
Republik Südafrika	3 508	15,9	9 814	40,0	0,4	2,8	45 587	5,5	117 099	13,3	0,3	2,6	
Sonstige afrik. Länder	7 795	5,3	22 857	5,9	0,9	2,9	84 620	2,4	254 385	5,3	0,8	3,0	
Zusammen	11 303	8,4	32 671	14,2	1,3	2,9	130 207	3,5	371 484	7,7	1,1	2,9	
Asien													
Arabische Golfstaaten	6 615	11,4-	19 416	6,0-	0,8	2,9	89 120	2,3-	284 965	3,6-	0,8	3,2	
China Volksrep. und Hongkong	16 229	1,7-	36 170	0,9-	1,5	2,2	165 454	8,9	371 956	1,5	1,1	2,2	
Israel	7 058	0,3-	16 790	4,1	0,7	2,4	112 021	3,7	290 733	0,0	0,9	2,6	
Japan	52 509	9,7	92 570	12,7	3,8	1,8	781 844	0,3	1 281 835	0,8	3,8	1,6	
Südkorea	3 848	14,8	9 392	19,9	0,4	2,4	57 263	45,2	120 330	38,7	0,4	2,1	
Taiwan	4 500	4,9	9 762	1,7	0,4	2,2	66 914	2,4	151 198	5,4	0,4	2,3	
Sonstige asiat. Länder	21 985	0,0	57 226	10,3	2,4	2,6	266 388	12,5	631 607	8,1	1,9	2,4	
Zusammen	112 744	3,9	241 326	7,4	9,9	2,1	1 539 004	4,5	3 132 634	3,1	9,3	2,0	
Amerika													
Kanada	9 321	5,2	22 145	8,8	0,9	2,4	144 937	3,6	311 072	4,2	0,9	2,1	
USA	127 522	11,0	288 652	15,3	11,9	2,3	1 918 687	3,0	4 102 495	6,1	12,2	2,1	
Mittelamerika und Karibik	3 143	8,8	7 986	1,1	0,3	2,5	42 277	1,0	107 871	3,2-	0,3	2,6	
Brasilien	5 135	7,7-	14 366	8,3-	0,6	2,8	77 485	17,8-	198 100	19,8-	0,6	2,6	
Sonstige südamerik. Länder	6 744	22,8	16 647	16,5	0,7	2,5	88 957	2,3-	212 652	0,6-	0,6	2,4	
Zusammen	151 865	10,3	349 796	13,4	14,4	2,3	2 272 343	1,9	4 932 190	4,1	14,6	2,2	
Australien, Neuseeland und Ozeanien													
zusammen	9 078	17,2	20 260	27,2	0,8	2,2	130 611	9,0-	281 475	5,3-	0,8	2,2	
Ohne Angabe	30 357	5,3	52 520	5,0	2,2	1,7	383 890	4,1-	730 730	5,6-	2,2	1,9	
Ausland zusammen	1 113 237	8,5	2 428 019	9,2	12,6	2,2	15 233 733	3,7	33 748 349	3,9	11,6	2,2	
Ankünfte/Übern. insgesamt	7 531 112	7,7	19 251 940	8,3	100,0	2,6	95 291 555	5,5	290 656 459	4,6	100,0	3,1	

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.1 Nach Ländern

Land	November 1999									Jan. - Nov. 1999		
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
Deutschland												
Baden-Württemberg	7 315	6 541	89,4	0,4-	308 418	281 079	91,1	1,9	27,3	30,9	34,9	37,6
Bayern	14 002	13 451	96,1	0,4-	560 817	532 265	94,9	0,0	22,8	24,6	35,0	36,7
Berlin	507	507	100,0	7,9	58 866	57 696	98,0	9,8	46,6	47,5	47,2	48,2
Brandenburg	1 429	1 259	88,1	0,9	76 881	65 416	85,1	1,4	20,8	24,7	28,9	32,4
Bremen	80	77	96,3	3,7-	8 420	8 350	99,2	0,4	47,0	47,4	41,5	41,7
Hamburg	270	254	94,1	0,8-	28 006	27 199	97,1	0,7	46,7	48,1	46,5	48,0
Hessen	3 521	3 059	86,9	1,5	197 200	172 824	87,6	2,8	31,0	35,4	34,3	38,5
Mecklenburg-Vorpommern	2 332	1 949	83,6	12,1	150 268	123 576	82,2	14,1	13,9	17,7	31,1	35,4
Niedersachsen	6 493	5 254	80,9	0,7	277 840	231 441	83,3	1,9	21,2	25,9	33,5	37,1
Nordrhein-Westfalen	5 469	5 141	94,0	0,8-	274 164	258 554	94,3	1,6	34,8	37,3	36,9	39,2
Rheinland-Pfalz	3 708	3 257	87,8	0,8-	155 426	144 533	93,0	1,8	25,2	27,1	32,6	33,7
Saarland	335	308	91,9	1,0	15 295	14 511	94,9	2,9	36,3	38,3	37,9	40,2
Sachsen	2 136	1 996	93,4	2,0-	118 107	106 425	90,1	1,2	27,0	30,2	31,9	34,5
Sachsen-Anhalt	1 049	1 003	95,6	1,1-	53 310	49 363	92,6	0,3-	21,7	23,5	28,8	30,8
Schleswig-Holstein	4 772	3 470	72,7	0,7	182 060	136 368	74,9	1,9	14,4	19,2	32,3	37,3
Thüringen	1 555	1 430	92,0	1,3	75 584	67 501	89,3	1,4	24,2	27,5	32,4	34,9
Bundesgebiet insgesamt	54 973	48 956	89,1	0,4	2 540 662	2 277 101	89,6	2,1	25,3	28,6	34,3	37,1
Nachrichtlich:												
Früheres Bundesgebiet	46 339	41 186	88,9	0,1-	2 047 888	1 846 548	90,2	1,5	26,1	29,4	35,0	37,6
Neue Länder und Berlin-Ost	8 634	7 770	90,0	2,8	492 774	430 553	87,4	4,8	21,8	25,4	31,5	34,6

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		November 1999								Jan. - Nov. 1999		
Gemeindegruppe - Betriebsart	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl	%		Anzahl	%		Betten / Schlafgelegenheiten						
Deutschland												
Mineral- und Moorbäder												
Hotels	885	823	93,0	1,4-	59 962	55 740	93,0	0,9	29,2	31,8	36,5	39,8
Gasthöfe	305	280	91,8	2,8-	6 880	6 245	90,8	1,2-	15,7	17,6	23,1	25,0
Pensionen	841	684	81,3	2,7-	22 163	17 445	78,7	1,3-	13,2	17,5	32,2	37,1
Hotels garnis	858	742	86,5	0,1-	21 952	18 931	86,2	1,4-	17,8	21,1	33,9	36,9
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	2 889	2 529	87,5	1,6-	110 957	98 361	88,6	0,1-	22,9	26,4	34,3	37,8
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	126	117	92,9	4,9-	9 584	8 213	85,7	9,2-	31,9	38,0	40,4	44,8
Ferienzentren	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ferienhäuser, -wohnungen	593	564	95,1	2,9-	20 166	17 992	89,2	0,4-	17,6	19,8	35,2	38,6
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	770	729	94,7	3,6-	34 868	31 039	89,0	3,0-	21,6	24,4	36,0	39,4
Sanatorien, Kurkrankenh.	515	479	93,0	2,2-	87 744	82 935	94,5	0,0	69,4	73,7	66,5	71,2
Betriebe zusammen	4 174	3 737	89,5	2,0-	233 569	212 335	90,9	0,5-	40,2	44,7	46,7	50,8
Heilklimatische Kurorte												
Hotels	542	489	90,2	4,3	36 761	33 883	92,2	7,4	20,2	23,7	36,9	38,8
Gasthöfe	267	235	88,0	3,1	6 979	6 024	86,3	3,0	5,6	7,7	25,1	27,4
Pensionen	519	421	81,1	0,5-	12 676	10 233	80,7	4,8	7,5	10,2	31,8	34,7
Hotels garnis	911	827	90,8	3,1	16 712	14 982	89,6	5,2	3,9	4,7	31,3	32,7
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	2 239	1 972	88,1	2,6	73 128	65 122	89,1	6,0	12,9	15,7	33,6	35,6
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	167	148	88,6	2,0-	12 898	11 262	87,3	0,3	20,8	25,2	40,2	44,3
Ferienzentren	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ferienhäuser, -wohnungen	974	918	94,3	1,3	25 927	24 020	92,6	0,0	5,7	6,3	30,1	31,1
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 233	1 157	93,8	1,0	46 511	42 904	92,2	0,4	10,6	11,8	32,5	34,2
Sanatorien, Kurkrankenh.	95	87	91,6	3,3-	14 155	13 229	93,5	3,3-	65,9	71,7	66,2	70,9
Betriebe zusammen	3 567	3 216	90,2	1,8	133 794	121 255	90,6	2,9	17,7	20,7	36,7	38,9
Kneippkurorte												
Hotels	420	368	87,6	1,7	22 928	20 192	88,1	2,9	22,7	27,5	34,2	37,6
Gasthöfe	202	173	85,6	4,4-	4 541	3 940	86,8	3,4-	9,7	12,9	23,1	25,4
Pensionen	319	276	86,5	4,8-	7 784	6 630	85,2	2,1-	11,6	14,2	32,0	35,2
Hotels garnis	245	216	88,2	4,0-	5 392	4 602	85,3	0,7-	6,4	7,8	24,9	26,8
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	1 186	1 033	87,1	2,4-	40 645	35 364	87,0	0,7	17,0	20,8	31,4	34,3
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	74	69	93,2	3,0	5 310	4 754	89,5	3,7	23,5	26,9	36,7	40,5
Ferienhäuser, -wohnungen	268	249	92,9	4,6-	8 211	7 070	86,1	3,8-	6,3	7,6	23,5	25,4
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	42	38	90,5	2,6-	4 000	3 584	89,6	0,8-	10,9	12,7	30,1	33,4
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	384	356	92,7	3,0-	17 521	15 408	87,9	0,9-	12,6	14,8	29,0	31,7
Sanatorien, Kurkrankenh.	131	124	94,7	5,1	18 459	17 018	92,2	3,1	60,4	66,2	62,0	66,0
Betriebe zusammen	1 701	1 513	88,9	1,9-	76 625	67 790	88,5	0,9	26,4*	31,2	38,1	41,4

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Betten-
tage) x 100.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 11/99

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	November 1999										Jan. - Nov. 1999	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
Deutschland												
Heilbäder zusammen												
Hotels	1 847	1 680	91,0	0,8	119 651	109 815	91,8	3,2	25,2	28,6	36,2	39,0
Gasthöfe	774	688	88,9	1,3-	18 400	16 209	88,1	0,2-	10,4	13,1	23,9	26,0
Pensionen	1 679	1 381	82,3	2,5-	42 623	34 308	80,5	0,3	11,2	14,8	32,1	36,0
Hotels garnis	2 014	1 785	88,6	0,8	44 056	38 515	87,4	1,1	11,1	13,2	31,9	34,1
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	6 314	5 534	87,6	0,3-	224 730	198 847	88,5	2,0	18,6	22,0	33,5	36,4
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	367	334	91,0	2,1-	27 792	24 229	87,2	2,5-	25,2	30,0	39,6	43,7
Ferienzentren												
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	1 835	1 731	94,3	1,0-	54 304	49 082	90,4	0,7-	10,2	11,5	31,0	33,0
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	2 387	2 242	93,9	1,2-	98 900	89 351	90,3	1,0-	14,8	16,8	33,1	35,6
Sanatorien, Kurkrankenh.	741	690	93,1	1,1-	120 358	113 182	94,0	0,1	67,6	72,3	65,8	70,4
Betriebe zusammen	9 442	8 466	89,7	0,6-	443 988	401 380	90,4	0,7	31,0	35,4	42,2	45,5
Seebäder												
Hotels	460	383	83,3	4,9	38 223	32 759	85,7	7,5	17,5	21,6	40,4	44,9
Gasthöfe	141	111	78,7	9,9	5 091	3 801	74,7	8,0	8,3	12,1	31,8	38,4
Pensionen	379	268	70,7	10,7	10 896	7 513	69,0	11,8	5,4	8,6	30,9	37,4
Hotels garnis	841	524	62,3	0,2	24 982	16 259	65,1	2,9	6,2	9,8	31,8	38,8
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	1 821	1 286	70,6	4,5	79 192	60 332	76,2	6,7	11,7	16,2	35,8	41,6
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	258	178	69,0	2,3	29 983	17 874	59,6	5,2	12,8	24,1	35,6	46,4
Ferienzentren	17	13	76,5	8,3	16 488	13 650	82,8	1,8	25,4	30,8	45,7	49,2
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	3 591	2 632	73,3	5,2	115 714	90 316	78,1	10,9	3,7	4,8	26,7	30,1
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	3 903	2 847	72,9	4,9	168 567	125 753	74,6	8,2	7,4	10,2	30,6	35,2
Sanatorien, Kurkrankenh.	90	89	98,9	3,5	16 455	16 060	97,6	3,6	68,9	70,6	75,6	77,1
Betriebe zusammen	5 814	4 222	72,6	4,8	264 214	202 145	76,5	7,4	12,5	16,9	35,0	40,1
Luftkurorte												
Hotels	1 052	947	90,0	1,7-	56 952	51 782	90,9	1,2-	17,4	19,9	30,6	32,6
Gasthöfe	902	816	90,5	0,2-	22 175	19 951	90,0	1,5	6,7	8,0	20,8	22,6
Pensionen	684	552	80,7	0,5-	15 086	11 962	79,3	0,9-	6,7	8,7	26,0	28,6
Hotels garnis	1 005	903	89,9	4,8-	19 469	17 172	88,2	3,8-	4,5	5,2	26,8	28,6
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	3 643	3 218	88,3	2,0-	113 682	100 867	88,7	1,1-	11,7	13,7	27,4	29,4
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	313	299	95,5	0,3	22 319	21 041	94,3	3,2	25,2	27,2	39,0	41,6
Ferienzentren	7	7	100,0	0,0	7 275	6 517	89,6	3,8-	55,9	62,4	56,2	59,9
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	1 117	1 020	91,3	1,2-	40 937	37 030	90,5	4,6	3,4	3,9	24,9	26,8
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	1 634	1 509	92,4	1,1-	85 003	78 096	91,9	1,9	15,2	16,9	32,2	34,4
Sanatorien, Kurkrankenh.	82	82	100,0	1,2	12 719	12 378	97,3	0,4-	67,2	69,0	68,9	71,0
Betriebe zusammen	5 359	4 809	89,7	1,7-	211 404	191 341	90,5	0,2	16,4	18,7	31,8	34,0

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Betten-
tage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	November 1999										Jan. - Nov. 1999	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
Deutschland												
Erholungsorte												
Hotels	1 526	1 395	91,4	0,4	87 269	80 319	92,0	1,5	20,6	23,1	32,8	35,1
Gasthöfe	1 701	1 527	89,8	1,5-	42 993	38 294	89,1	0,8-	9,5	11,1	21,6	23,3
Pensionen	1 001	802	80,1	0,0	22 661	18 079	79,8	1,4	7,7	10,0	25,8	29,0
Hotels garnis	754	655	86,9	2,8-	17 113	14 267	83,4	0,9-	9,5	11,5	25,6	28,7
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	4 982	4 379	87,9	0,8-	170 036	150 959	88,8	0,7	15,0	17,4	28,3	30,6
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	390	351	90,0	0,3	29 624	25 157	84,9	3,7	25,4	30,2	35,1	39,7
Ferienzentren	14	13	92,9	0,0	6 731	6 588	97,9	5,2	17,4	17,8	34,3	34,7
Ferienhäuser, -wohnungen	1 685	1 321	78,4	5,7	65 999	50 710	76,8	10,8	4,8	6,3	24,6	27,8
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	257	224	87,2	0,4	18 211	15 695	86,2	0,1	11,9	13,9	29,9	32,2
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	2 346	1 909	81,4	4,0	120 565	98 150	81,4	6,7	11,6	14,4	28,5	31,8
Sanatorien, Kurkrankenh.	87	86	98,9	0,0	13 343	13 176	98,7	0,9	74,6	75,7	73,6	74,9
Betriebe zusammen	7 415	6 374	86,0	0,6	303 944	262 285	86,3	2,9	16,3	19,2	30,3	33,2
Sonstige Gemeinden												
Hotels	8 678	8 337	96,1	0,7	629 926	600 704	95,4	2,4	33,5	35,2	34,7	36,4
Gasthöfe	6 776	6 397	94,4	1,5-	159 122	147 506	92,7	0,1	18,9	20,6	22,7	24,5
Pensionen	2 853	2 580	90,4	1,1	84 580	57 354	67,8	0,8	19,2	21,8	25,7	28,0
Hotels garnis	4 315	4 142	96,0	0,2	192 489	183 659	95,4	2,3	34,0	35,7	35,1	36,9
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	22 622	21 456	94,8	0,0	1 046 117	989 223	94,6	1,9	30,5	32,4	32,4	34,2
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	1 390	1 287	92,6	0,7-	103 984	93 130	89,6	1,3	29,5	33,2	34,1	37,4
Ferienzentren	25	19	76,0	5,0-	11 886	11 211	94,3	0,8	41,1	43,6	49,9	51,2
Ferienhäuser, -wohnungen	1 909	1 431	75,0	6,2	60 832	42 662	70,1	6,2	6,5	9,4	21,6	25,9
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	861	763	88,6	0,1	73 581	63 900	86,8	0,5	17,0	19,7	32,6	35,9
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	4 185	3 500	83,6	2,2	250 283	210 903	84,3	2,0	20,8	24,9	31,4	35,1
Sanatorien, Kurkrankenh.	136	129	94,9	0,0	20 712	19 824	95,7	1,8	75,7	79,4	69,5	75,6
Betriebe zusammen	26 943	25 085	93,1	0,3	1 317 112	1 219 950	92,6	1,9	29,4	31,9	32,8	35,0
Gemeindegruppen zusammen												
Hotels	13 563	12 742	93,9	0,7	932 021	875 379	93,9	2,4	29,6	32,0	34,7	36,7
Gasthöfe	10 294	9 539	92,7	1,2-	247 781	225 761	91,1	0,2	15,3	17,3	22,6	24,5
Pensionen	6 596	5 583	84,6	0,3	155 846	129 216	82,9	1,2	13,2	16,4	27,8	31,0
Hotels garnis	8 929	8 009	89,7	0,5-	298 109	269 872	90,5	1,6	24,9	27,8	33,2	35,6
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	39 382	35 873	91,1	0,2-	1 633 757	1 500 228	91,8	1,8	25,0	27,7	31,9	34,1
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	2 718	2 449	90,1	0,4-	213 702	181 431	84,9	1,7	25,6	30,8	35,7	40,1
Ferienzentren	66	55	83,3	0,0	43 976	39 561	90,0	1,0	33,3	37,1	46,7	48,9
Ferienhäuser, -wohnungen	10 137	8 135	80,3	3,2	337 786	269 800	79,9	7,0	5,4	6,9	25,9	29,0
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	1 534	1 368	89,2	0,5-	127 854	111 461	87,2	0,6-	14,5	16,8	31,8	34,6
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	14 455	12 007	83,1	2,0	723 318	602 253	83,3	3,5	14,7	17,9	31,1	34,6
Sanatorien, Kurkrankenh.	1 136	1 076	94,7	0,4-	183 587	174 620	95,1	0,6	69,1	73,0	67,8	72,0
Betriebe insgesamt	54 973	48 956	89,1	0,4	2 540 662	2 277 101	89,6	2,1	25,3	28,6	34,3	37,1

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Ingesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	November 1999					Jan. - Nov. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen		
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
Deutschland										
Baden-Württemberg										
Bundesrep. Deutschland	4 234	21,8	18 808	23,6	4,4	491 346	2,5	1 914 920	0,2	3,9
Anderer Wohnsitz	488	21,4	1 569	28,3	3,2	199 611	11,7	588 497	8,2	2,9
Zusammen	4 722	21,7	20 377	23,9	4,3	690 957	5,0	2 503 417	2,0	3,6
Bayern										
Bundesrep. Deutschland	7 972	17,3	39 426	36,4	4,9	771 578	7,4	3 480 606	7,5	4,5
Anderer Wohnsitz	1 046	84,2	4 453	69,8	4,3	245 922	4,4	617 725	2,3	2,5
Zusammen	9 018	22,5	43 879	39,2	4,9	1 017 500	6,7	4 098 331	6,7	4,0
Berlin										
Bundesrep. Deutschland	404	56,0	1 648	16,9	4,1	22 895	14,5	70 426	11,9	3,1
Anderer Wohnsitz	104	42,5	293	2,3	2,8	15 687	13,3	42 096	19,9	2,7
Zusammen	508	53,0	1 941	13,5	3,8	38 582	14,0	112 522	14,7	2,9
Brandenburg										
Bundesrep. Deutschland	379	154,4	924	18,2	2,4	245 967	11,8	724 058	10,9	2,9
Anderer Wohnsitz	15	50,0	94	213,3	6,3	13 656	15,9	34 376	14,2	2,5
Zusammen	394	147,8	1 018	25,4	2,6	259 623	12,0	758 434	11,0	2,9
Bremen										
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg										
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen										
Bundesrep. Deutschland	2 237	15,5-	8 978	27,2-	4,0	253 894	8,1	844 627	5,6	3,3
Anderer Wohnsitz	156	40,2-	363	37,7-	2,3	59 229	3,3	151 163	1,4-	2,6
Zusammen	2 393	17,7-	9 341	27,7-	3,9	313 123	7,1	995 790	4,5	3,2
Mecklenburg-Vorpommern										
Bundesrep. Deutschland	1 359	122,1	3 787	126,6	2,8	847 041	18,3	3 286 472	20,0	3,9
Anderer Wohnsitz	8	X	44	X	5,5	17 888	20,7	48 360	21,2	2,7
Zusammen	1 367	123,4	3 831	129,3	2,8	864 929	18,3	3 334 832	20,0	3,9
Niedersachsen										
Bundesrep. Deutschland	3 981	13,2	17 510	10,9-	4,4	589 783	12,0	2 845 665	4,6	4,8
Anderer Wohnsitz	240	20,6	1 148	28,4	4,8	84 038	6,0	229 420	6,3	2,7
Zusammen	4 221	13,6	18 658	9,2-	4,4	673 821	11,2	3 075 085	4,7	4,6
Nordrhein-Westfalen										
Bundesrep. Deutschland	2 363	43,0	8 086	31,1	3,4	224 938	12,1	659 378	10,0	2,9
Anderer Wohnsitz	350	45,2	1 197	8,2	3,4	57 390	6,0	180 501	1,7-	3,1
Zusammen	2 713	43,2	9 283	27,6	3,4	282 328	10,8	839 879	7,2	3,0
Rheinland-Pfalz										
Bundesrep. Deutschland	1 420	2,3-	4 922	44,2-	3,5	297 198	0,7-	969 865	1,2-	3,3
Anderer Wohnsitz	190	17,3	851	6,2	4,5	192 250	3,9	803 586	3,9	4,2
Zusammen	1 610	0,3-	5 773	40,0-	3,6	489 448	1,0	1 773 451	1,0	3,6
Saarland										
Bundesrep. Deutschland	373	856,4	1 764	**	4,7	27 980	23,5	79 106	16,8	2,8
Anderer Wohnsitz	103	**	338	**	3,3	4 896	46,3	13 212	54,0	2,7
Zusammen	476	**	2 102	**	4,4	32 876	28,4	92 318	21,0	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	November 1999					Jan. - Nov. 1999					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Deutschland											
Sachsen											
Bundesrep. Deutschland	417	18,6-	822	34,8-	2,0	142 821	18,7	393 791	15,4	2,8	
Anderer Wohnsitz	22	57,1	200	700,0	9,1	15 042	15,4	39 117	31,3	2,6	
Zusammen	439	16,5-	1 022	20,5-	2,3	157 863	18,4	432 908	16,7	2,7	
Sachsen-Anhalt											
Bundesrep. Deutschland	215	27,4-	802	24,6-	3,7	85 692	15,5	254 906	10,8	3,0	
Anderer Wohnsitz	12	45,5-	43	58,7-	3,6	7 402	10,7	17 763	12,0	2,4	
Zusammen	227	28,6-	845	27,7-	3,7	93 094	15,1	272 669	10,8	2,9	
Schleswig-Holstein											
Bundesrep. Deutschland	626	59,3	1 883	36,9	3,0	423 735	7,6	2 359 875	2,2	5,6	
Anderer Wohnsitz	60	42,9	184	85,9	3,1	43 148	0,6	100 922	2,6-	2,3	
Zusammen	686	57,7	2 067	40,2	3,0	466 883	6,9	2 460 797	2,0	5,3	
Thüringen											
Bundesrep. Deutschland	363	41,2	1 125	26,0	3,1	99 924	16,9	306 479	14,0	3,1	
Anderer Wohnsitz	-	-	-	-	-	11 212	23,0	33 543	32,4	3,0	
Zusammen	363	38,5	1 125	14,2	3,1	111 136	17,5	340 022	15,6	3,1	
Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	26 495	20,1	111 951	12,3	4,2	4 543 800	10,1	18 243 554	7,6	4,0	
Anderer Wohnsitz	2 806	40,3	10 833	37,5	3,9	976 729	6,9	2 915 095	5,0	3,0	
Insgesamt	29 301	21,8	122 784	14,2	4,2	5 520 529	9,5	21 158 649	7,2	3,8	
Nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	23 696	17,6	104 241	11,3	4,4	3 113 489	7,3	13 253 052	4,3	4,3	
Anderer Wohnsitz	2 742	41,9	10 435	38,1	3,8	907 447	6,2	2 732 061	4,0	3,0	
Zusammen	26 438	19,7	114 676	13,3	4,3	4 020 936	7,0	15 985 113	4,3	4,0	
Neue Länder und Berlin-Ost											
Bundesrep. Deutschland	2 799	46,9	7 710	28,5	2,8	1 430 311	16,8	4 990 502	17,3	3,5	
Anderer Wohnsitz	64	4,5-	398	22,8	6,2	69 282	15,8	183 034	21,6	2,6	
Zusammen	2 863	45,1	8 108	28,3	2,8	1 499 593	16,8	5 173 536	17,4	3,4	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R. 7.1, 11/99

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.2 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	November 1999					Jan. - Nov. 1999						
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	
						Anzahl						%
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	26 495	20,1	111 951	12,3	91,2	4,2	4 543 800	10,1	18 243 554	7,6	86,2	4,0
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	5	150,0	19	90,0	0,2	3,8	2 003	24,9	3 956	10,3	0,1	2,0
Belgien	198	92,2	680	14,5	6,3	3,4	27 588	6,2	87 079	0,5	3,0	3,2
Dänemark	181	18,3	562	61,0	5,2	3,1	97 332	10,8	215 920	8,3	7,4	2,2
Finnland	42	147,1	75	127,3	0,7	1,8	16 310	9,1	25 350	11,1	0,9	1,6
Frankreich	75	74,4	244	38,6	2,3	3,3	30 242	4,1	67 585	6,6	2,3	2,2
Griechenland	-	-	-	-	-	-	645	3,0	1 502	12,6	0,1	2,3
Großbrit. und Nordirland	161	25,8	1 003	68,9	9,3	6,2	54 944	2,2	168 944	0,4	5,8	3,1
Irland, Republik	4	81,0	74	60,0	0,7	18,5	2 819	3,3	11 566	3,6	0,4	4,1
Island	5	73,7	10	84,1	0,1	2,0	1 281	106,3	2 258	114,0	0,1	1,8
Italien	304	463,0	901	726,6	8,3	3,0	49 902	20,2	92 024	23,0	3,2	1,8
Luxemburg	19	72,7	69	30,3	0,6	3,6	3 738	45,2	10 061	27,6	0,3	2,7
Niederlande	1 007	2,7	3 508	7,6	32,4	3,5	498 822	5,6	1 822 455	4,8	62,5	3,7
Norwegen	-	-	4	81,0	0,0	X	15 138	18,6	27 043	10,6	0,9	1,8
Österreich	65	3,0	224	6,7	2,1	3,4	19 727	5,2	45 541	13,2	1,6	2,3
Polen	44	91,3	347	186,8	3,2	7,9	10 287	1,3	23 180	10,9	0,8	2,3
Portugal	-	-	-	-	-	-	1 831	16,5	4 364	20,9	0,1	2,4
Rußland	2	X	8	X	0,1	4,0	990	18,7	2 411	6,4	0,1	2,4
Schweden	77	185,2	199	165,3	1,8	2,6	39 984	13,2	63 769	10,8	2,2	1,6
Schweiz	137	15,1	340	4,0	3,1	2,5	33 242	9,9	86 543	7,4	3,0	2,6
Spanien	6	14,3	64	276,5	0,6	10,7	12 246	14,0	28 468	9,4	1,0	2,3
Tschechische Republik	116	866,7	122	388,0	1,1	1,1	5 487	38,5	12 039	19,3	0,4	2,2
Türkei	3	X	21	X	0,2	7,0	425	2,7	1 065	3,6	0,0	2,5
Ungarn	7	0,0	40	48,1	0,4	5,7	3 576	12,6	6 639	3,0	0,2	1,9
Sonstige europ. Länder	15	6,2	103	53,8	1,0	6,9	3 530	6,2	8 661	17,5	0,3	2,5
Zusammen	2 473	35,7	8 617	31,6	79,5	3,5	932 089	7,1	2 818 423	5,2	96,7	3,0
Afrika												
Republik Südafrika	17	750,0	130	**	1,2	7,6	2 790	5,7	4 912	6,7	0,2	1,8
Sonstige afrik. Länder	3	X	3	X	0,0	1,0	364	37,4	713	22,7	0,0	2,0
Zusammen	20	900,0	133	**	1,2	6,7	3 154	8,6	5 625	8,5	0,2	1,8
Asien												
Arabische Golfstaaten	-	-	-	-	-	-	167	83,5	386	145,9	0,0	2,3
China Volksrep. und Hongkong	2	X	2	X	0,0	1,0	640	32,0	924	36,9	0,0	1,4
Israel	1	X	18	X	0,2	18,0	648	20,9	1 074	8,8	0,0	1,7
Japan	1	0,0	3	0,0	0,0	3,0	479	27,7	1 215	56,2	0,0	2,5
Südkorea	2	X	6	X	0,1	3,0	1 328	144,1	1 467	94,8	0,1	1,1
Taiwan	-	-	-	-	-	-	102	78,9	187	122,6	0,0	1,8
Sonstige asiat. Länder	-	-	-	-	-	-	623	4,7	958	14,4	0,0	1,5
Zusammen	6	500,0	29	866,7	0,3	4,8	3 987	45,4	6 211	36,4	0,2	1,6
Amerika												
Kanada	11	120,0	42	425,0	0,4	3,8	2 811	9,0	4 907	11,4	0,2	1,7
USA	41	28,1	115	0,9	1,1	2,8	8 811	0,1	15 265	2,9	0,5	1,7
Mittelamerika und Karibik	-	-	-	-	-	-	277	19,9	502	21,7	0,0	1,8
Brasilien	-	-	3	66,7	0,0	X	198	35,3	442	28,6	0,0	2,2
Sonstige südamerik. Länder	-	-	1	X	0,0	X	927	0,4	1 633	14,4	0,1	1,8
Zusammen	52	10,6	161	21,1	1,5	3,1	13 024	0,4	22 749	1,6	0,8	1,7
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	174	335,0	761	**	7,0	4,4	19 790	0,8	36 374	2,2	1,2	1,8
Ohne Angabe	81	6,9	1 132	0,2	10,4	14,0	4 685	9,3	25 713	15,3	0,9	5,5
Ausland zusammen	2 806	40,3	10 833	37,5	8,8	3,9	976 729	6,9	2 915 095	5,0	13,8	3,0
Ankünfte/Übern. insgesamt	29 301	21,8	122 784	14,2	100,0	4,2	5 520 529	9,5	21 158 649	7,2	100,0	3,8

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität
nach Ländern

Land	November 1999						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)	zusammen						
Anzahl						%	
Deutschland							
Baden-Württemberg	295	244	124	22 447	9 956	0,8	44,4
Bayern	276	273	244	28 081	24 376	5,7-	86,8
Berlin	3	3	3	580	580	1,8	100,0
Brandenburg	169	169	30	11 895	2 636	1,6	22,2
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	175	175	61	16 450	5 512	14,8-	33,5
Mecklenburg-Vorpommern	164	162	40	27 253	8 003	8,2-	29,4
Niedersachsen	400	305	140	25 521	11 376	10,3	44,6
Nordrhein-Westfalen	424	231	117	14 187	7 729	6,9-	54,5
Rheinland-Pfalz	251	250	134	20 705	10 068	6,6-	48,6
Saarland	39	37	33	1 644	1 575	6,7	95,8
Sachsen	97	96	18	6 862	982	27,4-	14,3
Sachsen-Anhalt	63	63	23	5 021	2 616	10,0	52,1
Schleswig-Holstein	276	231	43	16 623	3 242	54,0	19,5
Thüringen	53	51	20	5 497	1 589	6,3-	28,9
Bundesgebiet insgesamt	2 690	2 295	1 031	203 306	90 340	2,3-	44,4
Nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet	2 143	1 753	899	146 318	74 054	1,6-	50,6
Neue Länder und Berlin-Ost	547	542	132	56 988	16 286	5,3-	28,6

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.

Teil 2

Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 3 HdlStatG.

Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungsmitteln und Genußmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfasst (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehörigkeit

zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß ermittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelsstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtenengrößenklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

2 Definitionen und Begriffserläuterungen

Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt werden

auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genussmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (ohne Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem

Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organisation sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.

Berechnung von konstanten Preisen

Der Gastgewerbeumsatz in konstanten Preisen von 1995 wird berechnet, indem der Umsatz (in jeweiligen Preisen) auf der 5-stelligen Ebene nach Wirtschaftsbereichen durch Division mit passenden Gastgewerbepreisindizes in Angaben zu Preisen von 1995 umgerechnet wird. Anschließend werden die Werte auf höhere Aggregations Ebenen addiert und auf die entsprechenden Umsatzwerte im Basisjahr 1995 bezogen.

Unternehmen

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

3 Schaubilder

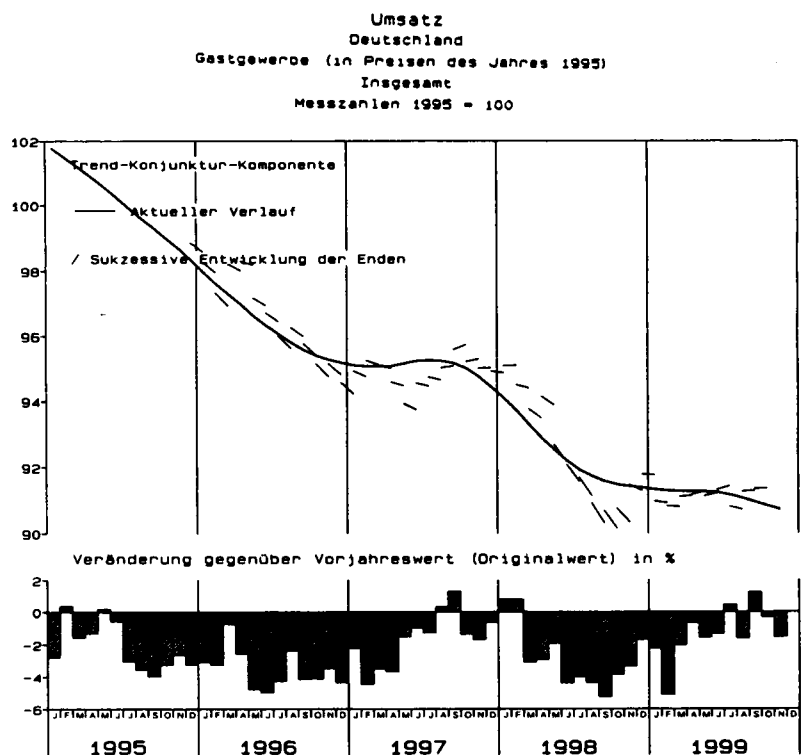
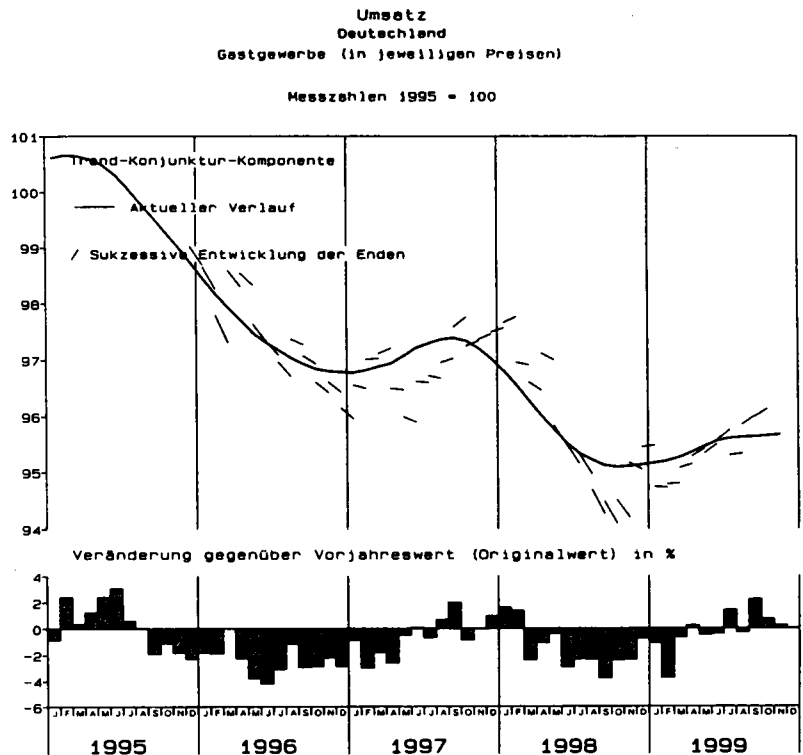
Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor-schung, Heft 7, Berlin 1969.



4 Entwicklung des Umsatzes (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe*)

Meßzahlen 1995 = 100

Berichts- zeitraum	Umsatz				Beschäftigte				
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1995		insgesamt		darunter: Teilzeitbeschäftigte		
	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	
Deutschland									
1995	100,0	0,0	100,0	-2,2	100,0	-2,0	100,0	-0,8	
1996	97,6	-2,4	96,5	-3,5	97,2	-2,8	99,3	-0,8	
1997	97,1	-0,5	95,0	-1,5	96,7	-0,5	101,7	2,4	
1998	95,6	-1,6	92,2	-2,9	95,1	-1,6	101,2	-0,5	
1995	1. Halbjahr	96,5	1,4	97,0	-0,9	99,1	-2,0	98,6	-0,7
	2. Halbjahr	103,6	3,6	103,1	-3,3	101,0	-2,0	101,5	-0,9
1996	1. Halbjahr	94,2	-2,4	93,8	-3,3	96,6	-2,5	98,3	-0,3
	2. Halbjahr	101,0	-2,5	99,2	-3,8	97,8	3,2	100,4	-1,1
1997	1. Halbjahr	92,9	-1,4	91,3	-2,7	95,9	-0,7	100,4	2,1
	2. Halbjahr	101,4	0,4	98,6	-0,6	97,5	-0,3	102,9	2,5
1998	1. Halbjahr	92,2	-0,8	89,6	-1,9	94,7	-1,3	100,9	0,5
	2. Halbjahr	99,0	-2,4	94,9	-3,8	95,5	-2,1	101,4	-1,5
1999	1. Halbjahr	91,3	-1,0	87,7	-2,1	89,4	-5,6	91,4	-9,4
1996	1. Quartal	86,5	-1,1	86,4	-1,0	94,1	-2,3	95,4	0,0
	2. Quartal	101,9	-3,4	101,1	-2,0	99,1	-2,7	101,2	-0,6
	3. Quartal	105,5	-2,4	102,9	-3,6	99,6	-3,5	101,6	-1,3
	4. Quartal	96,5	-2,6	95,5	-3,9	95,9	-2,9	99,1	-1,0
1997	1. Quartal	84,9	-1,8	83,6	-4,7	93,0	-1,2	96,7	1,4
	2. Quartal	100,9	-1,0	99,1	-2,0	98,8	-0,3	104,1	2,9
	3. Quartal	106,3	0,8	103,0	0,1	99,5	-0,1	104,5	2,9
	4. Quartal	96,4	-0,1	94,3	-1,3	95,6	-0,3	101,3	2,2
1998	1. Quartal	84,9	0,0	83,1	-0,6	92,0	-1,1	97,8	1,1
	2. Quartal	99,4	-1,5	96,1	-3,0	97,4	-1,4	104,0	-0,1
	3. Quartal	103,3	-2,8	98,3	-4,6	97,6	-1,9	103,2	-1,2
	4. Quartal	94,7	-1,8	91,5	-3,0	93,4	-2,3	99,7	-1,6
1999	1. Quartal	83,4	-1,8	80,5	-3,1	89,5	-2,7	94,8	-3,1
	2. Quartal	99,2	-0,2	94,9	-1,2	89,2	-8,4	88,1	-15,3
	3. Quartal	104,4	1,1	98,3	0,0	91,0	-6,8	89,1	-13,7
1997	Mai	106,3	-0,5	104,4	-1,5	99,8	0,2	105,6	3,5
	Juni	102,9	0,1	100,5	-1,0	99,5	-0,5	104,9	2,5
	Juli	103,6	-0,7	99,8	-1,3	99,2	-0,2	104,3	3,2
	August	107,1	0,7	103,4	0,3	99,5	-0,1	104,6	2,9
	September	108,1	2,0	105,7	1,2	99,7	-0,2	104,7	2,7
	Oktober	103,6	-0,9	101,4	-1,4	97,9	-0,5	103,0	2,4
	November	89,4	0,0	87,6	-1,7	94,2	-0,3	100,1	2,4
	Dezember	96,3	0,9	94,0	-0,6	94,5	-0,3	100,9	1,9
1998	Januar	82,0	1,6	80,3	0,8	91,3	-0,7	96,8	1,9
	Februar	82,4	1,4	80,4	0,8	91,5	-0,9	97,3	1,6
	März	90,4	-2,4	88,5	-3,1	93,4	-1,6	99,2	-0,1
	April	92,5	-1,1	89,7	-2,9	96,3	-0,9	102,6	0,8
	Mai	105,9	-0,4	102,4	-1,9	98,3	-1,5	105,4	-0,2
	Juni	99,9	-2,9	96,1	-4,4	97,7	-1,8	104,0	-0,9
	Juli	101,2	-2,3	95,8	-4,0	97,4	-1,8	103,5	-0,8
	August	104,6	-2,3	98,9	-4,4	97,8	-1,7	103,4	-1,1
	September	104,0	-3,8	100,2	-5,2	97,5	-2,2	102,6	-2,0
	Oktober	101,1	-2,4	97,5	-3,8	95,9	-2,0	101,7	-1,3
	November	87,3	-2,3	84,7	-3,3	92,0	-2,3	98,0	-2,1
	Dezember	95,6	-0,7	92,4	-1,7	92,4	-2,2	99,4	-1,5
1999	Januar	81,1	-1,1	78,5	-2,2	89,1	-2,4	94,4	-2,5
	Februar	79,3	-3,8	76,3	-5,1	88,8	-3,0	94,2	-3,2
	März	89,8	-0,7	86,7	-2,0	90,6	-3,0	95,8	-3,4
	April	92,7	0,2	89,1	-0,7	88,0	-8,6	87,1	-15,1
	Mai	105,4	-0,5	100,8	-1,6	89,9	-8,5	89,1	-15,5
	Juni	99,5	-0,4	94,8	-1,4	89,8	-8,1	88,1	-15,3
	Juli	102,6	1,4	96,2	0,4	90,7	-6,9	89,4	-13,6
	August	104,3	-0,3	97,3	-1,6	91,3	-6,6	89,6	-13,3
	September	106,3	2,2	101,4	1,2	90,9	-6,8	88,3	-13,9
	Oktober	101,8	0,7	97,2	-0,3	89,2	-7,0	87,0	-14,5
	November	87,5	0,3	83,4	-1,4	88,1	-4,2	87,7	-10,5

*) Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenbefragung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmeldungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert.

1) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Aktuelle Monatsergebnisse

1 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN
1995 = 100

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	UMSATZ							
		Nov. 1999	Nov. 1998	Okt. 1999	Jan./Nov. 1999	Nov. 1999	Nov. 1998	Okt. 1999	Jan./Nov. 1999
		IN JEWEILIGEN PREISEN				IN PREISEN DES JAHRES 1995			
Deutschland									
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	89,3	86,1	114,4	99,7	86,2	85,6	110,5	95,6
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	47,6	46,3	99,5	102,3	47,0	47,5	98,3	98,7
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	86,5	83,5	113,4	99,9	83,6	83,2	109,7	95,8
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	86,4	86,3	95,4	93,1	82,0	82,8	90,5	88,6
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	83,8	86,1	88,9	86,2	79,3	82,3	84,2	81,9
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	85,8	86,3	93,9	91,5	81,4	82,7	89,0	87,1
55 5	Kantinen u. Caterer	105,5	111,8	114,4	108,1	98,9	107,1	107,5	102,1
55	Gastgewerbe	87,5	87,3	101,8	95,5	83,4	84,7	97,2	91,1

1) KLASSEIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 11/99

2 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEBERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN
PROZENT

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	VERÄNDERUNG DER UMSATZWERTE					
		Nov. 1999 GEGENUEBER		Nov. 99 UND Okt. 99 GEGENUEBER	Jan./Nov. 99 GEGENUEBER	Nov. 99 GEGENUEBER	Jan./Nov. 99 GEGENUEBER
		Nov. 1998	Okt. 1999	Nov. 98 UND Okt. 98	Jan./Nov. 98	Nov. 98	Jan./Nov. 98
		IN JEWEILIGEN PREISEN			IN PREISEN DES JAHRES 1995		
Deutschland							
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pen- sionen u. Hotels garnis	3,7	-22,0	2,4	1,9	0,6	0,7
55 2	Sonst. Beherbergungs- gewerbe	2,8	-52,2	2,2	0,1	-1,1	-1,0
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	3,7	-23,7	2,4	1,8	0,6	0,6
55 3	Restaurants, Cafes, Eis- dielen u. Imbißhallen	0,1	-9,4	0,4	-0,8	-0,9	-1,9
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	-2,6	-5,7	-2,6	-3,4	-3,7	-4,5
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	-0,5	-8,6	-0,3	-1,4	-1,5	-2,5
55 5	Kantinen u. Caterer	-5,6	-7,8	-1,9	1,3	-7,6	-0,6
55	Gastgewerbe	0,3	-14,0	0,5	-0,1	-1,4	-1,3

1) KLASSEIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

3 ENTWICKLUNG DER BESCHAFTIGTENZAHL IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER KLAS-SIFI-KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	BESCHAFTIGTE			VERÄNDERUNG DER BESCHAFTIGTENZAHL								
		INS-GESAMT	DAVON		INSGESAMT	DAVON				INS-GESAMT	DAVON		
			VOLL-BE-SCHAEFTIGTE	TEIL-ZEIT-BE-SCHAEFTIGTE		VOLLBESCHAEFTIGTE	TEILZEITBESCHAEFTIGTE	VOLL-BE-SCHAEFTIGTE	TEILZEIT-BESCHAEFTIGTE				
			Nov. 1999	Nov. 1999		Nov. 1999	Okt. 1999	Nov. 1999	Okt. 1999		Nov. 1999	Okt. 1999	Jan./Nov. 1999
1995 = 100			PROZENT										
Deutschland													
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	88,7	91,4	83,3	-1,5	-3,8	3,4	-3,9	-10,9	-3,4	-3,8	1,0	-12,7
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	84,3	86,8	80,9	1,0	-13,7	6,0	-11,6	-5,6	-16,7	-5,2	-2,5	-8,7
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	88,4	91,1	83,0	-1,3	-4,6	3,6	-4,5	-10,5	-4,8	-3,9	0,7	-12,3
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	88,5	87,9	89,2	-4,5	-0,4	2,8	-2,0	-11,4	1,4	-6,5	-1,5	-11,3
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	81,1	82,5	80,2	-8,9	0,7	-0,4	-0,9	-13,8	1,8	-9,3	-2,6	-13,2
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	86,4	86,6	86,1	-5,7	-0,1	2,0	-1,8	-12,2	1,6	-7,3	-1,8	-11,9
55 5	Kantinen u. Caterer	103,5	90,7	121,8	-1,6	2,5	-7,3	-3,1	5,3	9,3	-2,6	-5,3	0,8
55	Gastgewerbe	88,1	88,5	87,7	-4,2	-1,2	1,8	-2,9	-10,5	0,8	-6,0	-1,2	-11,1

1) KLASSEIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

Reihe 1: Großhandel

1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u. a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u. a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

1.S.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel

– Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

Reihe 3: Einzelhandel

3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u. a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen.

3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen.

Reihe 7: Tourismus, Gastgewerbe

7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u. a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftszweigen veröffentlicht.

7.2: Beherbergungskapazität

Der in 6jährlichem Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

7.3: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

Einzelhandel

Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993
Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979
Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1995



Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 43 43, 72 774 Reutlingen, erhältlich.